

Poština plaćen v gotovini.



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčkova ulica 4. Telefon 29

Besugpreise:  
 Abholen, monatlich Din 20—  
 Zusstellen " " " 21—  
 Durch Post " " " 20—  
 Ausland, monatlich " " " 30—  
 Einzelnummer Din 1 bis 2—

Bei Bestellung der Zeitung in der Abonnementzeit für Slowenien für mindestens einen Monat außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortenden Briefe ohne Markenwertes nicht beizufügen. Informatennahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Jurčkova ulica 4, in Lubiana bei Almony Company, in Zagreb bei im Korrekam d. d. in Graz bei M. M. M. in Wien bei Almony.

Maribor, Sonntag den 30. Mai 1926.

Nr. 120 — 66. Jahrg.

## Spannung in der Koalition

### Rivalisierende Unterstaatssekretäre — Radic und sein Ende

Beograd, 29. Mai. Die politische Situation steht noch immer im Zeichen der Korruptionsdebatten und der Spannung zwischen den Radikalen und den Bauernparteilern. Die Differenzen zwischen den beiden Parteien verschärfen sich immer mehr.

Gestern ist zwischen dem Staatssekretär Dr. Perar und dem Gehilfen des Innenministers, dem Radikalen Milanovic, ein Konflikt ausgebrochen. Dr. Perar engagierte nämlich zwei Detektive, die den Gehilfen des

Innenministers beaufsichtigen sollten. Dies hat Milanovic in Erfahrung gebracht, worauf es zwischen den beiden zu einem heftigen Wortwechsel kam.

Die Regierung ist auch über Radic sehr erregt, der zwei politische Versammlungen in Zagorje zu veranstalten gedenkt, trotzdem er sich verpflichtet hat, keine politischen Versammlungen zu veranstalten.

## Die Abrüstungsfragetomödie

Von unse- Berliner k-Mitarbeiter.

Die Kommission zur Vorbereitung der Abrüstungskonferenz hat ihre Tätigkeit mit der Annahme des Berichtes des Redaktionskomitees, an den sich noch eine kleine Schlusskonferenz knüpfte, vorläufig beendet, und der Präsident wird über die nächste Einberufung der Kommission befinden. Wenn die Londoner „Westminster Gazette“ die Tagung als eine Unruhmächtige bezeichnet hatte, so kann man nicht gerade behaupten, daß die Abschlußverhandlungen dieses unfreundliche Urteil sonderlich lägen gestraft hätten. Nach dem alten Rezept, wenn man nicht weiß, wie und wo, gründet man eine Kommission, hat die Kommission zur Vorbereitung der Abrüstungskonferenz ihrerseits etliche Unterkommissionen eingesetzt zur Prüfung der strittigen Fragen, und es bleibt abzuwarten, ob diese Unterkommissionen nicht wiederum zur Prüfung einzelner Spezialfragen Unterunterkommissionen einsetzen werden. Immer langsam voran, immer langsam voran, daß derweilen man weiter rüsten kann!

Die Optimisten werden als positives Ergebnis der Genfer Verhandlungen bezeichnen, daß die Abrüstungsfrage überhaupt zur öffentlichen Erörterung gestellt wurde, und daß diese Aussprache stattgefunden hat. Aber die ganzen Debatten haben sich in einer so gedämpften Tonart, in einer so verklausulierten Fassung bewegt, daß man zuweilen die Auffassung hatte, die Sprache die hier nur dazu, die Gedanken zu verbergen. Der deutsche Botschafter Graf Bernsdorff hat das denn auch deutlich zum Ausdruck gebracht, indem er meinte, man könne zuweilen den Eindruck haben, als ob die Redner eher daran dächten, wie man nicht abzurufen könne, anstatt zu erwägen, auf welche Weise die Abrüstungsverminderung eintreten solle.

Insbesondere war es Frankreich, das bei den Verhandlungen die Rolle des Geistes spielte, der stets verneint. Der Vertreter Boncour tat, was in seinen Kräften stand, um die Debatte auf das tote Geleise zu schieben und dem französischen Abrüstungsschauwillems volle Entfaltung zu sichern. Sein Standpunkt, daß erst eine Weltgehende Sicherheit hergestellt werden müsse, bevor man tatsächliche Abrüstungsverminderungen vornehmen könne, bedeutete ein Begräbnis der Abrüstung; denn Frankreich, das sich weder durch die völlige Entwaffnung Deutschlands, noch durch den Locarno-Pakt, noch durch den nunmehr feststehenden Eintritt Deutschlands in den Völkerbund gesichert fühlt, wird sich eben durch keinerlei Sicherheitsgarantien „gesichert“ fühlen. Diesem Standpunkt setzte Graf Bernsdorff den einzig wahren entgegen, daß, wenn die Mächte in der Lage sein sollten, einem anderen Staat, der von einem im Besitz überlegener militärischer Machtmittel befindlichen Staat angegriffen wird, wirksame Hilfe zu bringen, ihre vereinigte Rüstung und die Kraft eines jeden eventuellen Angreifers überlegen sein müßten, und eben deshalb müsse das Primäre die allgemeine Abrüstung sein. Das mit Mühe und Not auslan-

## Die Radikalen unter sich

Beograd, 29. Mai. In politischen Kreisen verursachte die Tatsache große Sensation, daß der Anhänger der Gruppe Jovanovic anlässlich der konstituierenden Versammlung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses mit den Radikalen stimmte. Der Radikale Zilja Mihajlovic wurde nämlich mit 14 (Radikale und Jovanovic-Anhänger) gegen 7 Stimmen zum Präsidenten des Ausschusses gewählt.

## Die heutige Stupschinnung

Beograd, 29. Mai. Die heutige Stupschinnung beschäftigte sich mit formalen Angelegenheiten und schritt sodann zur Verlesung verschiedener Berichte des Stupschinnungspräsidenten, worauf die Minister auf verschiedene Anfragen der Abgeordneten antworteten. — Auch mehrere Interpellationen wurden der Kammer vorgelegt. Hierauf erfolgte die Abstimmung über verschiedene Anträge des Ausschusses für Beschwerden und Gesuche, die mit Stimmenmehrheit angenommen wurden. Die Sitzung wurde daraufhin geschlossen.

degekommenen Kompromiß, wonach diese Frage der Zuständigkeit der Abrüstungskommission entzogen und dem Völkerbundsrat überwiesen werden sollte, bedeutete keine Lösung, sondern lediglich ein Ausweichen.

Auf nicht viel höherem Niveau stehen die Kompromisse in bezug auf die anderen strittigen Fragen, wie die potentielle Kriegsstärke; auch hier handelt es sich mehr um den Versuch einer formalen Regelung als um die Klärung grundsätzlicher Fragen. Alles in allem sind auf der Konferenz die deutsch-angelsächsischen, an die sich überwiegend die Neutralen schlossen, und die französisch-italienische mit der Gefolgschaft der „kleinen Alliierten“. So stieß der einzig wirklich praktische Abrüstungsvorschlag des deutschen Delegierten, wonach der Luft- und Gasriegel grund-

## Das rumänische Wahlergebnis

Beograd, 29. Mai. Aus Bukarest ist nun die amtliche Nachricht über die Resultate der Wahlen in die rumänische Nationalversammlung eingelangt, wonach die Regierungspartei Avarescu 288, der agrarische Nationalblock 75, die Liberalen 15 und die Antisemiten 9 Mandate erhalten haben.

Für den 25. Juni ist die konstituierende Sitzung der Nationalversammlung einberufen. Während der Sommerferien, die nur 2 Wochen dauern wird, werden die Mandate zur Verifizierung gelangen, worauf die Abgeordneten auf Ferien gehen.

In der Stadt Bukarest selbst haben die Wahlen folgendes Resultat ergeben: Regierungspartei 5352, agrarischer Nationalblock 4053, Liberale 2149 und Antisemiten 379 Stimmen.

## Börsenberichte

Zürich, 29. Mai. (Wala.) Schlusskurse: Beograd 9.1150, Paris 16.58, London 25.13, Newyork 516.50, Mailand 19.40, Prag 15.30, Wien 73, Budapest 0.00722, Berlin 122.95, Brüssel 15.925, Amsterdam 207.60, Bukarest 2.095, Sofia 3.745, Athen 6.65, Konstantinobel 2.875.

Zagreb, 29. Mai. (Wala.) Freier Verkehr: Wien 8.0275, Triest 211.50 bis 213.50, London 276.10, Newyork 56.66, Paris 185, Prag '68.10 bis 168.15, Zürich 1098, Berlin 1353.5 Kriegsentwähigungszrate 308.50.

stlich verboten werden sollte, zwar bei England — freilich nur aus der Besorgnis vor der französischen Gefahr — auch für die Abschaffung der Unterseebootwaffe eintritt, auf lebhafteste Sympathien, aber Frankreich streckte allen Anregungen „die kalte Teufelsfaust entgegen“, was die „Westminster Gazette“ zu der ironischen Frage veranlaßt: „Muß Deutschland in ein Hirtenland umgewandelt und muß irgend eine Maßnahme zur Behinderung der Vermehrung seiner Bevölkerung angewandt werden, bevor Frankreich eine Verminderung seiner Rüstungen erwägen kann?“ Jedenfalls hat man nach dem bisher negativen Ausgang der vorbereitenden Kommission alle Ursache, der Abrüstungskonferenz, wenn sie überhaupt stattfinden sollte, mit größtem Skeptizismus entgegenzusehen.

## Der neue belgische Ministerpräsident



Henri Jaspar

## Suggestion in der Politik

Maribor, 29. Mai.

Der geplante Besuch des Königs in Zagreb anlässlich der dort abgehaltenen Fachneuweihe der Vereinigung der Reserveoffiziere unterbelgie. Wie Zeitungsmeldungen zu berichten wissen, soll dies über Einfluß des italienischen Gesandten in Beograd geschehen sein, der in vertraulicher und freundschaftlicher Weise die Aufmerksamkeit unseres Außenministers auf die Möglichkeit lenkte, daß bei diesem Feste, von patriotischer Begeisterung getragen, auch Äußerungen oder Erklärungen fallen könnten, die jenseits der Adria ein unfreundliches Echo hervorrufen könnten, zumal wenn dies in Anwesenheit des Königs geschehen würde. Aus diesem Grunde gebe er, der italienische Gesandte, den freundschaftlichen Rat, die persönliche Teilnahme des Königs an dem Feste möge lieber unterbleiben.

Diese Empfindlichkeit der italienischen Vertretung in Beograd ist um so charakteristischer, als fast zur selben Zeit, als dieser freundschaftliche Rat schlug, in Mailand ein allfächlicher Kongress abgehalten wurde, bei dem, sowie immer bei solchen Anlässen, Allusionen auf das ewig italienische Dalmatien u. dgl. mehr gemacht und mit großer Begeisterung und frenetischem Beifall aufgenommen wurden.

Dieser, vom Chef der italienischen Regierung gebildete, vielleicht sogar inspirierte ewige Apell an das „italienische“ Dalmatien, ohne Rücksicht auf die Empfindungen, die er diesseits des „mare nostrum“ hervorrufen könnte, bei gleichzeitiger und besonderer Betonung der eigenen Empfindlichkeit gegen eventuelle Reaktionen, ist so auffallend, daß hinter dem ganzen Vorgehen ein gelbeuhter, politischer Zweck gesucht werden muß.

Wenn einem friedliebenden Menschen von seinem Nachbarn täglich und bei jeder sich bietenden Gelegenheit eingeredet wird, daß er einen Teil seines Besitzes unrechtmäßig erworben und daß er — der Nachbar — infolgedessen großen Schaden leidet, so ist es nicht ausgeschlossen, daß dieser friedliebende Mensch sich diese Ideologie schließlich zu eigen macht und um Ruhe und Frieden zu finden, dem Drängen des angeblichen Freundes schließlich ganz nachgibt oder doch nicht

jenen Widerstand entgegensetzt, den er sonst zweifellos leisten würde. Auch in der Politik gibt es eine suggestive Wirkung und diese Wirkung scheint in der faschistischen Politik uns gegenüber zielbewusste Taktik zu sein.

In dieser Taktik hält der Faschismus fest trotz der Befehle Radic', trotz Zentralkommis und des zum Axiom erhobenen nationalen Einheitsgedankens, wohl in der Hoffnung, daß bei den, an der wirtschaftlichen Entwicklung des nördlichen Dalmatien

in höherem Maße interessierten westlichen Teilen des Staates doch einmal die Sehnsucht nach einem italienischen Protektorat erwachen könnte. Die Konstellation dazu wird der Faschismus schon zu fördern wissen und das kann der Zeitpunkt werden, in dem die Suggestion als politische Taktik, die besten Dienste leisten könnte, zumal sie in dem kritischen Gebiete in der Form „friedlicher Durchdringung“ weitere Grundlagen zum Schlußkapitel schafft.

Paris, 28. Mai. Spanien und Frankreich wollen zunächst Maßnahmen zur endgültigen Niederwerfung des Rifgebietes besprechen. Frankreich beabsichtigt an der Grenze des Rifgebietes einen Gürtel von Befestigungsanlagen zu bauen. Beide Länder haben auch wirtschaftliche Pläne ins Auge gefaßt, die jetzt durchgeführt werden sollen. Frankreich beabsichtigt zwei große Eisenbahnlinien zu bauen,

die eine soll die Forts des Festungsgürtels miteinander und mit Fez verbinden, die andere eine Verbindung zwischen Fez und Algier herstellen. Spanien will in Nibir, Alhucemas und Melilla moderne Städtchen anlegen. Es sollen mit englischen und amerikanischen Kapitalisten Verhandlungen über die Konzeptionserteilung für Erzlager im Rifgebiet begonnen werden.

## Pilsudskis Bekenntnis

### Bevorstehende Auflösung des Sejms und des Senats

Marschall P i l s u d s k i erklärte in einem neuerlichen der Presse gewährten Interview, er halte es für wenig entsprechend, den Ausdrücken „Rechte“ und „Linke“ zu große Bedeutung beizulegen. Wenn die Begriffe „Rechte“ und „Linke“ tiefgehenden sozialen Strömungen entsprechen, so werden mit diesen Ausdrücken soziale Kräfte festgelegt, die sich überall im Zustande des Gleichgewichtes befinden. Seine Ansicht sei es nach wie vor, daß Polen dieses Gleichgewicht wahren müsse, da es zu wenig materielle Kräfte habe, um sich Experimente zu erlauben.

„Wir können,“ jagte der Marschall, „weder der einen noch der anderen Seite die Vorherrschaft gewähren. Ich bin auch der Meinung, daß die Erfahrungen unserer Nachbarn im Osten keineswegs verlockend sind. Ich glaube auch nicht, daß wir unseren westlichen Nachbarn Lehren geben könnten, wie die sozialen Probleme zu lösen sind. Wenn wir aber mit den Ausdrücken „Linke“ und „Rechte“ verschiedene politische Meinungen verstehen, die noch mit den Gedankengängen der französischen Revolution zusammenhängen, so habe ich niemals feststellen können, wer in Polen zur Rechten und wer zur Linken gehört. Die Rechte zielt überall darauf ab, die Exekutivgewalt zu stärken. Nun aber ist bei uns ihr Ziel, die vollständige Vorherrschaft des Parlaments im Staate zu sichern und die Exekutivgewalt auf ein Nichts zu beschränken.“

Persönlich habe ich niemals Mitglied der Rechten oder der Linken sein wollen.

Ich habe niemals irgend einer Partei angehört, noch auch die Herrschaft der Parteien im Staate billigen wollen.

Auf die Frage, ob er für die Präsidentschaft der Republik kandidieren werde, erwiderte Pilsudski, er habe bei den früheren Wahlen nicht kandidieren wollen, denn die Verfassung habe dem Parlament so viel Privilegien und so viele Mittel zur Behinderung jeglicher Regierungsaktion gegeben, daß der Präsident nach seiner Ansicht zu einem wahren Martyrium verurteilt war. „Erwägen Sie,“ sagte der Marschall, „daß

ich vor allem leidenschaftlich die Arbeit Liebe und Feilschen ohne Entscheidung und ohne Wirkung verabscheue. Man muß die Abgeordneten und Senatoren überzeugen, daß sie sich ihres Privilegs, Prügel vor die Füße der Regierung zu werfen, entschlagen müssen.“

Ich glaube, daß der Landtag und der Senat der Stimme der öffentlichen Meinung, die der Allgewalt des Parlamentes überdrüssig ist, nachgeben werden, indem sie sich auflösen und für eine gewisse Zeit ihre Privilegien und Rechte ruhen lassen, die wie ein Damoklesschwert über dem Haupte eines jeden Erwählten schweben.“

## Die Unterwerfung des Rifstaates

Paris, 28. Mai. Heute nachmittags hat, wie der „Temp“ aus Fez meldet, die formelle Unterwerfung Abd el Krims im Lager von Tradot stattgefunden. Entsprechend dem französischen Standpunkt, daß Abd el Krim als ein gegen seinen rechtmäßigen Sultan aufständischer Rebellen zu betrachten sei, unterließ jede zeremonielle Formlichkeit. Abd el Krim begab sich von Tarnquist nach Tazza, nachdem er sich über das weitere Schicksal seiner Frauen und sonstigen Familienangehörigen Sicherheit verschafft hatte, die heute in den Morgenstunden auf 210 Maultieren über die französischen Linien gebracht wurden. In Tazza wird er die Entscheidung der französischen und spanischen Regierung über seinen künftigen Wohnsitz abwarten.

Die Unterwerfung der aufständischen Stämme schreitet, wie das Blatt weiter meldet, fort. Die Zahl der Kabylen, die sich am 26. Mai den Franzosen unterwarfen, wird mit 2000 angegeben. Die französischen Truppen sollen im Verlauf der jüngsten Offensive nur geringe Verluste erlitten haben. Die Zahl der Toten beträgt einschließlich der Eingeborenen Soldaten und der franzosenfreundlichen Marokkaner nicht mehr als hundert.

## Nachrichten vom Tage

### Furchtbare Feuerbrunst in Zagreb

Die Lederfabrik in Nova ves ein Raub der Flammen.

Heute gegen 7 Uhr abends brach in den Trockenräumen der hiesigen Lederfabrik N. G. zwischen Nova ves und der Kozarska ulica augenblicklich ein Feuer aus, welches sich blitzschnell verbreitete. Das dreistöckige Gebäude war in einer guten Viertelstunde ganz in Flammen, die sich im Nu auf das ganze Gebäude der Fabrik ausbreiteten. Die auf dem Brandplatze erschienene Berufsfeuerwehr sah sich dem Wüten des verheerenden Elements gegenüber machtlos. In den Trockenräumen waren Häute im Werte von mehreren Millionen Dinar aufgespeichert. Das Feuer wütete derart, daß an eine Lösaktion nicht gedacht werden konnte, aber auch die Lokalisierungsbestrebungen erwiesen sich mehr oder minder erfolglos, da das Feuer plötzlich auch auf die übrigen Gebäude der großen Fabrik übergriff. Im ganzen Stadtviertel Nova ves entstand eine Panik. Die Hitze in der nächsten Umgebung des Brandplatzes war eine derartige, daß sogar das in den umliegenden Gehöften aufgestapelte Holz zu brennen begann. Infolge der großen Hitze barsten auch sämtliche Fenster Scheiben in der nächsten Umgebung.

An den Lösarbeiten beteiligten sich die Zagreber Berufsfeuerwehr und die in Zagreb stationierte Pionierabteilung.

Am Brandplatze hatten sich eingefunden: Bürgermeister H e i n z e l, der stellvertretende A r m e e l o m a n d a n t, der Obergespan und der Polizeichef Dr. B r a g o b i c.

Es gelang der verstärkten Polizeitruppe nur mit Mühe, die auf 30.000 Zuschauer geschätzte Menschenmenge in Ordnung zu halten. Gegen 9 Uhr abends nahm die Hitze derart zu, daß die Bewohner der Kozarska ulica, Nova ves und der Zvonarniska ulica ihre Wohnungen mit Hab und Gut zu verlasen begannen. Der ganze Stadtteil der Oberstadt war infolge der kolossalen Flammentürme grell beleuchtet. Erst gegen 11 Uhr abends, als sämtliche Fabrikgebäude vollkommen niedergebrannt waren, gelang es den übermenschlichen Bemühungen der Feuerwehr, den Brand zu lokalisieren. Die mehrere Millionen betragende Schadenssumme ist zur Stunde noch nicht bekannt.

### „Mädchenhändlerplage“ in Budapest?

B u d a p e s t, 26. Mai. Die ungarische Hauptstadt wird seit einigen Tagen von einer wahren Chinesenplage heimgesucht. Chinesische Hausierer tauchen überall in Kaffeehäusern und Restaurants auf, wo sie den Gästen allerhand Kleinigkeiten, hauptsächlich billige Juwelen, zum Kauf anbieten. Obwohl dieses Geschäft nachweislich nur sehr geringen Nutzen abwerfen kann, verfügen die Chinesen über erhebliche Geldsummen. Dieser Umstand erweckte den Verdacht der Polizei, die eine Hausdurchsuchung in den Quartieren der Hausierer durchführte.

Bei dieser Hausdurchsuchung wurden zahlreiche Alben mit Photographien von Frauen und Mädchen vorgefunden und beschlagnahmt. Die Polizei hält es für erwiesen, daß die Budapestter Chinesen samt und sonders Agenten einer internationalen Mädchenhändlerbande sind, die in allen europäischen Hauptstädten ihr Unwesen treibt.

Daraufhin hat die Oberstadthauptmannschaft eine Verordnung erlassen, der zufolge alle Chinesen in Ungarn, die keinen ordentlichen ständigen Erwerb nachweisen können, unverzüglich des Landes verwiesen werden. Bis gestern wurden auf Grund dieser Verordnung mehr als tausend Chinesen in das Budapestter Schubhaus eingeliefert.

## Das Todesmahl

In einer Zeitung von Rennes erschien am 20. Mai eine Anzeige, worin die Beerbtung des im Alter von 39 Jahren verstorbenen Dachdeckers Louis R o u g e r angekündigt war. Eine Anzahl von Verwandten und Freunden erschienen zur angegebenen Morgenstunde im Sterbhaus und waren nicht wenig erstaunt, den angeblich Verstorbenen bei vollem Leben zu finden. R o u g e r versicherte, er habe seinen Tod angekündigt, um zu sehen, ob seine Freunde auch recht zahlreich zum Begräbnis kommen würden. Und da Rouger seine Freunde nicht umsonst bemüht haben wollte, so lud er sie zum Trinken ein. Und gegen Abend, als alle sich zurüdgezogen hatten, holte er ein Gewehr, setzte sich allein an den verlassenen Wirtschaftstisch nieder und schoß sich eine Kugel durch den Kopf.

## Fauftrecht

Roman von Hugo Bettauer.  
(Copyright 1920 by R. Löwit Verlag Wien und Leipzig.)

23 (Nachdruck verboten.)

Diesmal aber hat die Stimmung noch dadurch reichlich an Erhöhung erfahren, daß es sich um die Jungferreise eines Oceanriesen handelt. Es ist die erste Fahrt des Turbinendampfers „Deutsche Republik“, eines vierzigtausend-Tonnen-Schiffes der „Hapag“, des ersten, das nach dem unglückseligen Kriege vom Stapel gelassen worden war, als Beweis deutscher Kraft und deutscher Unbesiegbarkeit auch nach einer Niederlage.

Die Passagiere der ersten Kajüte strömten langsam aus dem prunkvollen Speisesaal und besaßen sich, von den weißgekleideten Stewards ihre Liegestühle in die Sonne stellen zu lassen, um in ihrem warmen Mittagsglanz ein wenig abzubrennen, ein Buch zu lesen, auf die Marconi-Zeitung zu warten, die bald erscheinen mußte, und vor allem, um neue Kräfte für das Luncheon zu sammeln während die Schiffkapelle eben den Freiheitsmarsch von Meister Richard Strauß vortrug.

Ein schlankes, junges Weib mit mahagonibraunem Haar und tief-schwarzen, fast unendlich großen Augen streckte sich behag-

lich in ihrem „Steamerchair“, zupfte den weißen Flanellhut zurecht, so daß die Sonnenstrahlen nicht blendeten, und sagte zu dem Herrn, der links von ihr im Stuhl lag und spitz Rauchfegeln aus seiner Zigarette in die Luft blies:

„Rüden Sie Ihren Stuhl näher — so — ganz nahe! Und nun sagen Sie mir, Mister Fels, warum fahren Sie eigentlich nach unserm gesegneten und gelobten Lande?“ Sie hatte fast fließend deutsch mit anmutig-drolligem amerikanischen Akzent gesprochen. Der Herr neben ihr sah sie lang an, blies weitere Fegeln in die Luft und erwiderte schließlich in gutem Englisch auf ein ungeduldriges „Nun?“:

„Sehen Sie, Miß Grace, wir haben uns vorgestern nachts, als der Mond so romantisch herabglänzte und wir beide genug Sekt getrunken hatten, um ein wenig rotseliger zu werden, als es sich für die sogenannte distinguierte Gesellschaft eigentlich schickt, mit feierlichem Handschlag gelobt, gegeneinander aufrichtig zu sein und auf die konventionellen Lügen, soweit dies möglich ist, ohne geschmacklos und plumpe zu werden, zu verzichten. Das war am vierten Tage unserer gemeinsamen und schönen Reise und heute, am vorletzten, treffen Sie mich durch dieses Versprechen schon in die Enge. Wäre Mondnacht und Sekt nicht gewesen, so würde ich Ihnen erzählen, daß ich am Tage, bevor die „Deutsche Republik“ in See stach, im Dam-

burger „Hotel Atlantic“ ein Kabelelegramm bekommen habe, durch das ich aufgefordert wurde, zur Erledigung wichtiger Angelegenheiten nach den Staaten, oder, wie Ihre so überaus bescheidenen Vandaute es zu nennen belieben, nach „Gottes eigenster Heimat“ abjudampfen. Nach unserer Vereinbarung darf ich Sie aber nicht so ohne weiteres anschwindeln, und so werde ich Ihnen denn die Wahrheit, die Sie ja ohnedies ahnen, erzählen.“

„Also erzählen Sie!“ Die schöne junge Grace Kerens schmiegte sich ganz in ihr Kissen und wendete ihr ovales Gesicht ihrem Nachbarn zu. Fels wollte gerade beginnen, als sich ein älterer, hagerer Herr mit scharfen Wadenknochen, grauen, nervös zwinzelnden Augen näherte, sich zärtlich über Grace beugte und sich nach ihrem Wohlbefinden erkundigte.

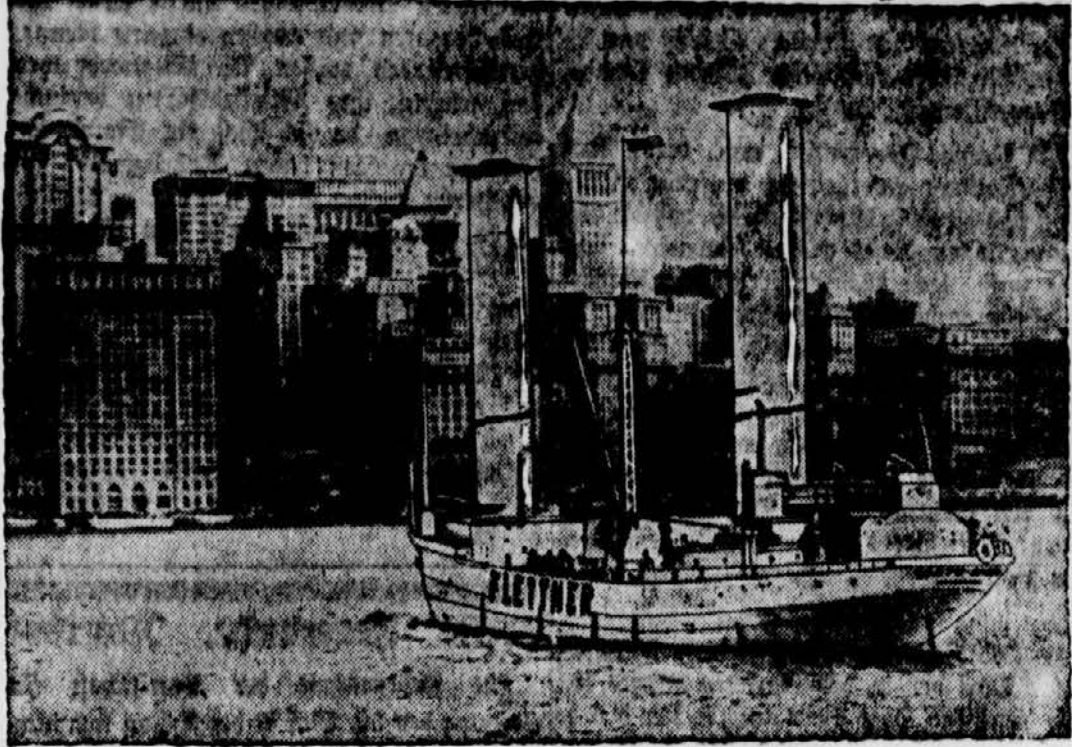
Ungebuldig sagte das Mädchen: „Gut, Papa, aber stören Sie mich nicht, Mister Fels will mir eine Geschichte erzählen, die mich sehr interessiert.“

Gehorsam, gut erzogen und höflich, wie die amerikanischen Papas sind, entfernte sich Herr Kerens und Fels konnte nun beginnen: „Ich muß ein wenig weit ausholen, Sie schäufste Mädchen der „Deutschen Republik“. Um mich ganz zu begreifen, müssen Sie wissen, daß ich noch im Februar dieses Jahres ein armer Zeitungschmierer in Wien war, der immer um die Hälfte mehr brauch-

te, als er verdiente, immer in Kleinlichen, erbärmlichen Sorgen steckte und außer selten persönlichen und, wie Sie zugeben müssen, bestridenden Eigenschaften nichts besaß, als einen gewaltigen und schier unstillbaren Lebenshunger. Dann aber war ich eines Tages, dank einer klünnen, reichlich fruppelosen geschäftlichen Aktion ein wohlhabender, für unsere bescheidenen deutsch-österreichischen Begriffe sogar ein reicher Mann, und von diesem Augenblick an tat ich nichts, als meinen Lebenshunger sättigen. Ende März, nachdem ich mich mit meiner Freundin endgültig getrennt hatte, nicht etwa, weil sie mir unrein war, sondern weil sie ihre angebliche Treue, die ich nie verlangte, durch die Ehe belohnt sehen wollte, verließ ich Wien und bummelte durch das alte Europa, um mich zu überzeugen, ob es noch dem großen Zusammenbruch noch an seinem alten Platz stehen geblieben sei. Nun, ich überzeugte mich, daß es noch stand, daß Genua und Neapel noch so schmutzig sind, wie fünfzig Jahre vor dem Kriege, daß es in Monte Carlo noch immer Damen von fünfundsiebzig gibt, die Hängekleider und offene Vorden tragen und eine wenig vertrauenswürdig aussehende dicke Dame „Tante“ nennen, und schließlich fuhr ich über das äußerlich unveränderte, innerlich aber sehr müde Paris nach Berlin und Hamburg, um in guter, norddeutscher Luft Sauerstoff zu atmen.

(Fortf., folgt.)

# Die „Baden-Baden“ in New-York



Das erste Bild vom Eintreffen des Motorschiffes „Baden-Baden“ in Newyork. Im Hintergrunde die Wollentragerei des „Lower-Broadway“.

**t. Einheitslicher Kataster in Jugoslawien.** Gestern begann in Beograd eine Konferenz von Fachleuten, die sich mit der Frage der Unifikation des Katasters beschäftigte. Die Konferenz ist vom Katasterdirektor R e d e l j o v i c einberufen worden.

**t. Todesfall.** In Kujubiana ist Frau Rosa S t a c u l, die Gattin des dortigen angesehenen Kaufmannes, nach schwerem Leiden verschieden.

**t. Auszeichnung.** Der König hat dem Völkerverbundkommissar für Oesterreich, Doktor Alfred J i m m e r m a n n, den St. Savaorden 1. Klasse verliehen. Die Ueberreichung erfolgte durch den Wiener Gesandten Dr. Milan M i l o j e v i c.

ster Stelle Newyork mit 5,924.000, Chicago mit 3,048.000, Philadelphia mit 2,008.000 und schließlich Detroit mit 1,290.000 Einwohnern.

**t. Zwei Knaben in einem Koffer erstikt.** Aus Basel wird gemeldet: Durch einen Zufall sind Dienstag in Njmoos zwei, seit acht Tagen vermisste Knaben in der verschlossenen Dachkammer ihres Elternhauses in einem Holzkoffer als Leichen aufgefunden worden. Die beiden Knaben waren in Unbewusstheit ihrer Eltern in die Dachkammer eingekerkert und hatten sich in dem Holzkoffer niedergelegt. Da dieser Koffer einen Spalt hatte, der beim Schließen einschnappte, konnten die beiden Knaben den Deckel nicht mehr hochheben und sind erstikt.

**t. Die Antikorruptionsversammlung in Kujubiana.** Heute um 9 Uhr abends treffen die an der morgigen Antikorruptionsversammlung in Kujubiana teilnehmenden Abgeordneten der demokratischen und slowenischen Volkspartei sowie der Muslimanenorganisation und der serbischen Agrarpartei ein.

## Kunyadi János

natürliches Bitterwasser von Weiltrut.  
Gewöhnliche Dosis: 1 Trinkglas voll,  
früh nüchtern genommen.

**t. Reichsdeutsche an der Adria.** Wie wir erfahren, ist für die heutige Badesaison ein großer Zustrom von Sommerfrischlern aus Deutschland zu erwarten. Unter anderen beabsichtigt auch eine Gruppe von 200 reichsdeutschen Ärzten längeren Aufenthalt an der Adria zu nehmen.

**t. Ein geheimes kommunistisches Blatt.** Die Sarajevoer Polizei hat das Erscheinen eines geheimen kommunistischen Blattes, betitelt „Der junge Bolschewik“ entdeckt. Die Druckerei ist in der „Unterwelt“ untergebracht und die Redaktion befindet sich nach der Angabe auf der Titelseite „Im Illegalen“.

**t. Eine ganze Stadt unter einem Dach.** Zu den Newyorker Wollentragern tritt jetzt ein Riesentheaterbau, der alles bisher Gebotene übertreffen soll. Das Gebäude enthält 37 Stockwerke, in die man mit 64 Fahrstühlen gelangen kann. Im 5. Stockwerk durchkreuzt das Riesenhaus eine richtige „Avenue“, die Straße der Künstler genannt, mit zahlreichen Geschäftsläden. Es sind auch eine Menge „Gasthäuser“ mit über 100 Versammlungs- und Klubzimmern, Wohnräumen, Konzerts- und Bühnenfälen vorhanden, zwei Postämter, eine eigene Feuerwehr und Rettungswache, ja sogar zwei Ärzte.

**t. Neue Kardinal.** Wie aus Rom gemeldet wird, werden in dem am 21. Juni stattfindenden geheimen Konsistorium der Vorgesetzte des heiligen Offiziums Monsignore Carlo B e r o s i und der Sekretär der Sakramentenkongregation Monsignore Luigi C a p e t o t i zu Kardinalen ernannt werden.

**t. Was getanzt werden soll.** Vertreter aus 22 Ländern waren in Paris versammelt, um festzustellen, was in der nächsten Saison getanzt werden soll. Dieser Kongreß der Tanzmeister hat beschlossen, Tango, One-step, Paso Doble, Scottisch, Espagnole, Java und Blue ues zu dulden, den Tango aber nur in einer sehr vereinfachten Form. Dagegen ist über den Schminke der Stab gebrochen worden. Er ist erledigt, und an seine Stelle tritt der Charleston, der allerdings von den Auswüchsen befreit werden wird, die ihn zu verunstalten beginnen.

**t. Eröffnung der Badesaison Statina-Radenci.** Am 18. d. M. hat die feierliche Eröffnung des Bades bei schönstem Wetter und in Anwesenheit zahlreicher Besucher stattgefunden. Bei den Klängen der ausgezeichneten Kapelle Striz aus Gornja Radogona wurde insbesondere von der Jugend fleißig getanzt, wobei aber nicht vergessen wurde, auch die ausgezeichneten Mineralbäder in ausgiebigem Maße in Anspruch zu nehmen. Den Besuchern des Bades, deren Zahl von Tag zu Tag wächst, stehen jetzt aber auch glühende Zugverbindungen zur Verfügung. Die Abfahrt von Maribor erfolgt am besten um 5 Uhr und ist man in Radenci bereits um 9 Uhr. Zur Rückfahrt benützt man den Zug um 17.15 Uhr, so daß man bereits um 21.47 wieder in Maribor eintrifft.

**t. Sich selbst in die Luft gesprengt.** Aus München, 27. d. M., wird gemeldet: Auf grauenhafte Art hat heute ein Maurermeister aus Pasing Selbstmord verübt. Er füllte einen Handkoffer mit Sprengstoffen an, ging in einen Wald bei Pasing, setzte sich auf den Koffer und brachte die Sprengladung zur Explosion. Der Mann wurde vollständig zerrissen. Die Leihenteile wurden im Umkreis von 250 Meter im Walde zusammengelesen. Vorher hatte sich der Maurermeister mit b Maß Bier in einem Wirtshaus Mut zu dem grauenhaften Selbstmord angetrunken.

**t. Eine Kinderausstellung in Novomesto.** Di Bauerngenossenschaft für Slowenien veranstaltet Sonntag, den 30. d. M. in Novomesto eine Kinderausstellung. Bisher wurden 300 Stück Hornvieh angemeldet.

**t. Die Einwohnerzahl der amerikanischen Millionenstädte.** Der letzte Nachweis über die Bevölkerungsentwicklung der Vereinigten Staaten nennt vier Millionenstädte. An er-

Neue Fahrordnung

rechts fahren

links vordfahren

# Nachrichten aus Maribor

Maribor, 20. Mai.

## Verlautbarung des Handelsgremiums

Die Arbeitszeit in den Geschäften.

Aus den zahlreichen Beschwerden des Gehilfenausschusses, die an das Handelsgremium gerichtet wurden, ist zu entnehmen, daß sich zahlreiche Kaufleute nicht an den Beschluß der Generalversammlung bezüglich des Öffnens und Schließens der Geschäfte halten, weshalb das Handelsgremium den diesbezüglichen Beschluß neuerdings bekannt gibt, damit sich die Kaufleute danach richten.

Die Arbeitszeit an Wochentagen ist folgendermaßen eingeteilt: Für die Spezereibranche von 7—12 und von 14—19 Uhr; für die Delikatessenbranche von 8—13 und von 14—20 Uhr; für Mollereien und Krämereien: Im Sommer, d. i. vom 1. April bis 31. Oktober von 6 bis 13 und von 15 bis 19 Uhr; im Winter, d. i. vom 1. November bis 31. März von 7 bis 13 und von 15—19 Uhr; für alle übrigen Branchen wie Manufaktur, Konfektion, Galanterie, Eisenhandlungen, Lederhandlungen, Schuh- und Hutgeschäfte usw. von halb 8—12 und von halb 14—19 Uhr. An diese Arbeitszeit haben sich auch jene T r a f i k a n t e n zu halten, die einen Gewerbeschein für irgendeine kaufmännische Branche besitzen.

An S a m s t a g e n dürfen die Geschäfte während der Mittagspause offen bleiben, doch muß dem Personal wenigstens eine freie Stunde zu Mittag gelassen werden; diese Verordnung gilt für F r e i t a g, wenn der Samstag ein Feiertag sein sollte. An dem Tage vor irgendeinem anderen Feiertage in der Woche gilt diese Bestimmung nicht.

## Der Hausbesitzerverein in Maribor an die Stadtgemeinde

Vor der letzten Sitzung des Gemeinderates überbandte der hiesige Hausbesitzerverein an die Stadtgemeinde nachstehendes Memorandum:

An der P r o t e s t v e r s a m l u n g des M i e t e r v e r e i n e s, die am 18. April 1926 stattgefunden hat, wurde u. a. auch erwähnt, daß die Hausbesitzer den Mietern gegenüber nicht korrekt vorgehen.

Statt auf seine Mitglieder beruhigend einzuwirken, geschlecht vom Mieterverein das Gegenteil.

Man muß doch bedenken, daß die Hausbesitzer an der gegenwärtigen Wohnungskrise nicht die Schuld tragen.

Der Hausbesitzerverein hat bereits des öfteren bemerkt, daß die Wohnungsnot nur dadurch beseitigt werden könnte, wenn billige Kredite zu Wohnbauzwecken gewährt würden, wobei selbstverständlich jede Politik auszuschließen wäre; auch die Ermäßigung der Steuern im ganzen Staate, die Befreiung von den Steuern für neue Wohn- und Industriegebäude mindestens für die Dauer von 20—25 Jahren, sowie eine Erleichterung bei der Fremdenverkehrssteuer wäre hiebei vonnöten. Die Wohnbauaktion würde auch dadurch gefördert werden, indem den Bauenden billige Bauplätze zur Verfügung gestellt würden und die Gemeinde eine 75%ige Garantie für alle Hypothekendarlehen aller privaten Wohngebäude, die bis zum Jahre 1930 fertigzustellen wären, übernehme.

Vor allem aber wäre die Schaffung einer B a u o r d n u n g für den ganzen Staat nötig.

Die Geldinstitute haben heute infolge der allgemein bekannten Stagnation im Wirtschaftleben viel Geld zur Verfügung, das sie nirgends placieren können. Sie müßten eben gezwungen werden, das ihnen zur Verfügung stehende Geld zu Wohnbauzwecken mit einer Verzinsung von 5—6% zu verwenden. Hiemit wäre nicht nur die Wohnungsnot, sondern auch die allgemeine wirtschaftliche Krise gelöst.

Es wäre vor allem Sache der Verantwortlichkeit, der staatlichen Behörden, des Gemeinderates und besonders des Herrn Bürgermeisters, daß das in den Sparkassen und anderen Geldinstituten angelegte Kapital in erster Linie der Bauaktion und sodann der Industrie, dem Gewerbe und Handel zu einem niederen Zinssatze zur Verfügung gestellt werde. Auch die staatliche Hypothekendarbank sollte dieser Aktion beitreten.

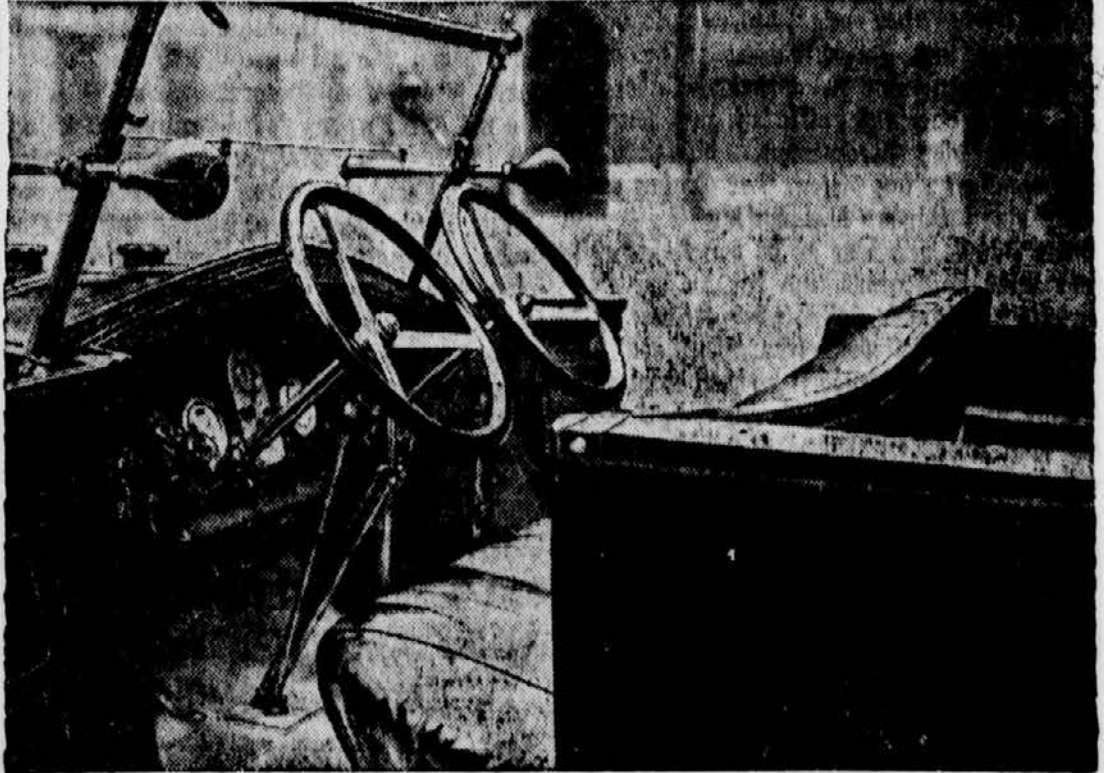
Die Geldinstitute würden sich dadurch das ganze Volk zu Dank verpflichten.

Jedoch ohne Ermäßigung der staatlichen Steuern, der städtischen und Bezirksumlagen, ohne Ermäßigung des jetzt noch so hohen Zinssatzes ist eine gesunde Bauaktion und eine Besserung der heutigen Wirtschaftskrise unmöglich.

Primarius Dr. Robic

Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten, ordiniert jetzt Maribor, Prešernova ulica 2, Parterre links. 5204

## Autos mit doppelter Steueruna



In P a r i s hat man jetzt Autos mit doppelter Steuerung und doppelter Bedienungsanlage für den Motor herausgebracht, die einmal Verwendung finden sollen bei der Ausbildung von Selbstfahrern und die andererseits für den starken Verkehr in Paris für selbstfahrende Damen, die in Begleitung des Chauffeurs den Wagen bedienen, äußerst praktisch sind. Es ist gerade im starken Betriebe des Verkehrs schon häufig vorgekommen, daß den selbstfahrenden Damen plötzlich die Nerven versagten, so daß sie unfähig waren, den Wagen vor Zusammenstoßen zu bewahren. Durch diese neue Erfindung, bei der der neben der Dame sitzende Chauffeur in solchen Augenblicken sofort die Führung des Autos übernimmt, sind Unfälle dieser Art ausgeschlossen.

### Murmis Weltrekord



Muri, der fliegende Finne,

Der bekanntlich am zweiten Pfingstfeiertag anlässlich des vom Sport-Club Charlottenburg im Berliner Stadion veranstalteten Sportfestes und stellte hier den Weltrekord über 3000 Meter in der Zeit von 8 Minuten 25,4 Sekunden auf.

### Ein Krösus-Geschenk für unsere Antituberkulosenliga

Die hiesige, allseits bekannte Firma Lorenz Tomazic, Kupferschmied in der Sobnau ulica 24, hat für das neue Tuberkulosenheim einen eigens konstruierten Apparat zur Desinfektion von Spundgefäßen, Auswurf usw. gefertigt und der Antituberkulosenliga kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Apparat besteht aus einem kupfernen, innen verzinnnten Kessel von circa 60 Zentimeter Höhe und 50 Zentimeter im Durchmesser, der sich am Boden zu einem kleinen Behälter für ca. 8 Liter Wasser öffnet. Zwecks Reinigung, Sicherung usw. trägt der Kessel außen nahe des Bodens ein Wasserleitrohr und ein Abflußrohr mit Hahn zwecks Entleerung des Wassers und Reinigung des Kessels; oben nahe des Deckels sind ein Manometer, eine Vorrichtung zum Nachfüllen des Wassers im Kessel, auch während der Desinfektion, ein Sicherheitsventil und ein Dunstrohr zur Ableitung von belästigenden Dämpfen direkt in einen Kamin, angebracht. Der Kessel ist mit einem gut passenden Scharnierbedel aus Kupfer beschließbar, der mit drei umlegbaren Schrauben und Gummiringen festgedichtet wird. Im Inneren des Kessels befindet sich ein außen verzinnter Einsatz aus Kupferblech mit vier Stochwerken, die circa 24 Spundgefäße Platz bieten. Der Einsatz trägt oben einen starken dreiarmligen Griff und einen Haken, mit dem er in den Kessel mittels eines Lauftranes und der an der Hinterseite des Kessels befindlichen Jochvorrichtung nach Belieben niedergelassen und aus demselben wieder gehoben werden kann. Am Einsatz ist ein Trichter und ein breites Rohr bis zum untersten Stochwerk befestigt, durch welche Vorrichtung der Inhalt direkt in den verengten Wasserbehälter ausgelieert wird, wodurch dem Verschmutzen der Kesselwand und der Arme des Bedienenden vorgebeugt und der elastische Auswurf der Kranken den Blicken entzogen werden kann.

Der Kupferkessel ruht mit den unteren zwei Dritteln in einem elegant ausgeführten, schmiedeeisernen Untergestell, das an der Hinterseite ein breites Rohr trägt, durch welches die bei der Feuerung und im Dampfessel sich entwickelnden schädlichen Gase direkt nach Außen, in einen Kamin abgeleitet werden. Die Feuerung des Kessels wird mit Gas beheizt.

Der Apparat ist in der Werkstätte des Kupferschmiedes Herrn Lorenz Tomazic, Sobnau ulica 24, gefertigt worden und bildet durch seine gediegene, wirklich elegante und erstklassige Ausführung ein Merkmal

stünd nicht nur für die obgenannte Firma, sondern für die gesamte diesbezügliche Industrie unserer Stadt überhaupt. Der Apparat dürfte der erste seinesgleichen sein, der in unserem Staate gefertigt worden ist. Der Ausschuss der Antituberkulosenliga spricht auch auf dieser Stelle der obgenannten Firma den innigsten und herzlichsten Dank für die edle, kostspielige und hochherzige Spende aus! Der Apparat wird bis auf weiteres mit Bewilligung des Herrn Grafen Verberstein im großen Schaufenster der Fiat-Automobilvertretung, Gospolka ulica, ausgestellt, um den weitesten Kreisen Gelegenheit zur Besichtigung des selten schönen Kunstwerkes zu geben.

### Volksuniversität

Das russische Gymnasium in Grazdover bei Maribor veranstaltet am 11. Juni im Rahmen der Volksuniversität im „Marobni dom“ einen äußerst interessanten Abend. Es gelangt das Schauspiel „Zar Saltan“ in 4 Akten nach einem Märchen Puslins zur Vorführung. Sonderbare Ereignisse spielen sich im Mittelalter auf dem Zarenhofe ab, dessen Leben und Treiben uns im Spiele vor Augen geführt wird. Alle Personen werden in echten russischen Kostümen der damaligen Zeit, die mit ihren Gläsern, Schalen, dem Thronstuhl usw. die eigenen Erzeugnisse der männlichen und weiblichen Zöglinge des russischen Gymnasiums nach den Motiven des Mittelalters darstellen, auftreten. Die Handlung durchweht der Hauch des Märchens, durch russische Volkslieder und Tänze der Russen sowie der grusischen, chimesischen und Zigeunerklaven angenehm unterbrochen.

In diesem echt russischen Abend mit seiner bewundernden Schönheit darf kein Freund der Russen fehlen. Der ganze Reingewinn ist den armen Russenkindern gewidmet. Der Vorverkauf der Karten erfolgt ab 1. Juni in den Geschäften B. Briskin und Hofler.

Der Ausflug der Volksuniversität nach Ptuj findet Sonntag den 30. d. M. statt. Die Abfahrt mittels drei Automobilen erfolgt vom Trg svobode aus um punkt halb 13 Uhr. Zuerst wird der Mithrasstempel in Hajdina besichtigt. Jene, die die Fahrt mit der Bahn unternehmen, können sich in Hajdina den übrigen anschließen. Als Führer durch die Sehenswürdigkeiten von Ptuj wird der Juhljanaer Konservator Herr Doktor Stele fungieren. Alle Angemeldeten (bis jetzt 42) finden Platz auf den Automobilen.

### Motorradunfall

Beim gestrigen Training auf der Rennbahn in Tezno zum sonntägigen Motorradrennen ereignete sich bereits ein Unfall. In der Kurve wollte Herr Albert Sonnenschein aus Ptuj den vor ihm fahrenden Herren Lininger und Hartinger vorfahren, was ihm auch geglückt wäre, wenn sich Herr Hartinger nicht eines anderen besonnen und die Bahn, ohne Signal zu geben, verlassen hätte. Herr Sonnenschein war dadurch am Vorfahren gehindert und fuhr Herrn Hartinger in die Vordergabel seiner Fuch-Motorette. Herr Sonnenschein, der stark bremste, überschlug sich mit seiner Maschine, während Herr Hartinger gegen die Maschine des Herrn Sonnenschein geschleudert wurde. Ersterer kam mit leichten Hautabschürfungen sowie Verletzungen im Gesichte davon, Herr Hartinger jedoch zog sich einen Oberarmbruch zu. Der Kaltblütigkeit und Geistesgegenwart des Herrn Sonnenschein ist es zu verdanken, daß der Unfall nicht schwerere Folgen nach sich zog.

### Einklassierung der unterstützenden Mitgliederbeiträge für die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung

Wie alljährlich, wird am 1. Juni mit der Einklassierung der unterstützenden Mitgliederbeiträge für die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor begonnen. Als Beitrag wurde in der letzten ordentlichen Generalversammlung der Betrag von Dinar 25.— festgesetzt. Einklassierungsberechtigt ist Herr Jakob Rutnik, pensionierter Gendarmeriewachtmeister in Maribor, Smetanova ulica 42.

In Anbetracht des eminent wichtigen Institutes, welches der gesamten Bevölkerung

von Maribor zum Nutzen gereicht, bitten wir, die unterstützenden Mitgliederarten einzulösen, nachdem der jährliche Betrag von 25 Dinar für dieses wohlthätige Institut nicht zu hoch gegriffen ist.

Die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung interveniert in jeder Beziehung und es ist selbstverständlich, daß die Erhaltungskosten dieses großen Apparates sehr hohe sind. Zur Modernisierung beabsichtigt die Wehr verschiedene Neuanschaffungen. Da der Verein heuer am 18. Juli auch seinen 55-jährigen Bestand feiert, werden alle diejenigen, welche eine unterstützende Mitgliederkarte erhalten, gebeten, den wohlthätigen Verein, so gut sie können, zu unterstützen. Für den Wehrausschuss: Der Wehrhauptmann: Hans Bolter. Der Kassier: Karl Pugec.

m. Todesfall. In Trienz (Tirol) verschied dieser Tage der in Alt-Marburg allseits beliebt gewesene Herr Hermann Binder, Graf Meran'scher Güterinspektor i. R., im Alter von 86 Jahren.

m. Den 70. Geburtstag feiert heute unser Mitbürger Herr Jerdo Karis, Oberpostkontrollor i. R., ein Mann, der sich im Kampfe um die Rechte der sogenannten Kronenpensionisten manches Verdienst erworben hatte. Der Jubililar erfreut sich in seinem Bekanntenkreise allseitiger Sympathien. Auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Ein Beirat für das Gewerbe- und Handlungsschulwesen. Auf Initiative der Obergesamtschaft wurde ein Beirat für das Gewerbe- und Handlungsschulwesen gebildet. Bis zur Ernennung der Kreischausküsse wird die Sektion für Gewerbeschulwesen von den nachstehenden Herren geleitet werden: Jakob Zabravec als Vertreter der Handels- und Gewerbekammer Juhljana, Franjo Bures für den Verband der Gewerbetreibenden in Maribor, M. Spahel für den Gastwirterverband, Prof. Fint, Maribor, Bürger- und Schuldirektor Humel, Celse, und Direktor Serajini, ebenfalls aus Celse. In die Sektion für das Handlungsschulwesen wurden gewählt: Wilko Weigl für die Handels- und Gewerbekammer Juhljana, Milos Dset für den Verband der Handelsgremien und Herr Direktor Dolenc für die hiesige Handelsschule.

m. Erweiterung des städtischen Bades. Gestern fand im Hinblick auf den bekannten Beschluß des Gemeinderates, der die Erweiterung des städtischen Draubades um weitere 20 Rabinen vorsteht, die Kommissionelle Besichtigung des Bades statt. Unter den Kommissionsmitgliedern befand sich der Obmann des städtischen Bauausschusses Herr Dr. Rader, der Direktor des städtischen Bauamtes Herr Ing. Baran und ein Vertreter des Stadtphysikats. In maßgebenden Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß das Bad in seiner heutigen Form den Anforderungen in keiner Weise entspricht, so daß die Frage der Erweiterung desselben mit allem Ernst in Angriff genommen werden müsse.

m. Der neue städtische Autosprengwagen. Bekanntlich wurde in der vorletzten Sitzung des Gemeinderates der Beschluß gefaßt, einen modernen Sprengwagen anzuschaffen, der den Anforderungen vollauf entsprechen würde. Der Sprengwagen dürfte, wie wir erfahren, bereits am 20. Juni in Maribor eintreffen. Der Wagen ist Erzeugnis der Firma Krupp in Essen und soll in der Nacht als Straßentherwagen Verwendung finden. Er kann aber auch als Lastenlehre, im Notfall als Feuerwehrspritze und als Lastwagen verwendet werden.

m. Das Stutzen der Gartenhecken. In einer Mitteilung des Stadtmagistrates wird darauf hingewiesen, daß gewisserorts das aus den Pfläunen herauswachsende Buschwerk die Fußgänger auf den Bürgersteigen behindert. Die Gartenbesitzer werden daher aufmerksam gemacht, das in den Luftraum der Stadtgemeinde hineinragende Buschwerk zu stutzen, da ansonsten diese Arbeit behördlicherseits und auf Kosten des betreffenden Besitzers vorgenommen werden würde.

m. Selbstmordversuch. Am 28. d. M. um 14 Uhr sprang bei der städtischen Badeanstalt die 30jährige Besitzerin M. U. in selbstmörderischer Absicht in die Drau. Die Unglückliche wurde bei der Lederfabrik Berg geborgen und durch die Rettungsabteilung ins Allgemeine Krankenhaus gebracht. Das Motiv des Selbstmordversuches ist unbekannt, dürfte aber durch augenblickliche Anzurechnungsunfähigkeit bewirkt worden sein.

m. Trabrennverein. Die Anzahl der eingelaufenen Anmeldungen dürfte einen Rekord bedeuten und werden einzelne Renner geteilt werden müssen. Die Mitglieder werden gebeten, ihre Mitgliedskarten bestimmt mitzubringen, da sie sonst die Eintrittsgelder zu bezahlen haben. Fahrpläne sind bei Herrn Gustav Bernhard, Mesnardova cesta 17, zum Preise von 25 Dinar erhältlich.

m. Schachklub. Der hiesige Schachklub teilt allen Mitgliedern mit, daß am 31. d. M. um 20 Uhr abends im Großgasthof „Pri zamorcu“ eine außerordentliche Generalsversammlung stattfinden wird. Anschließend wird das bereits begonnene Qualifikationsturnier fortgesetzt.

### Freiwillige Feuerwehr, Maribor

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 30. Mai ist der 2. Zug kommandiert. Zugskommandant: Armin Tutta.

Telefonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 200.

m. Der Polizeidienst beim Motorradrennen. Den Sicherheitsdienst beim Motorradrennen in Tezno hat die Staatspolizei von Maribor übernommen. Das Publikum wird aufmerksam gemacht, daß jedes Betreten der Rennbahn strengstens verboten ist. Der Uebergang über die Rennbahn ist nur an gewissen bestimmten Plätzen sowie während der Rennpausen gestattet. Gegen Zuwiderhandelnde wird energisch vorgegangen werden.

m. Ein hervorragender Film. In dem gegenwärtig im Burg-Kino laufenden Film „Die Macht der Finsternis“ nach dem gleichnamigen Roman von Leo Tolstoj spielen die Mitglieder des russischen Künstlertheaters (Hudozestveni teatr) Germanowa, Krizanovskaja und Pawloff die Hauptrollen. Da die Künstler feinerzeit im hiesigen Nationaltheater mit denkbar großem Erfolg aufgetreten sind, dürfte der Film allseitigem Interesse begegnen. Regie und Darstellung sind ein Standardwerk der Filmkunst.

m. Langfingerchronik. Dem Kaufmann J. M. wurde im Vestibül des Theresien-Hofes die auf dem Fahrrad aufgehängte Aktentasche mit einer Musterkollektion einer Bekleidungsanstalt gestohlen. Der Schaden beträgt 2000 Dinar. — Der bei der Mirim-Schokoladenfabrik beschäftigte Hilfsarbeiter Josef K. entwendete während des Transportes zum Bahnhof aus einer Kiste mehrere Kilogramm Schokolade. Der Mann wird sich deshalb vor dem Gerichte zu verantworten haben.

### Schwedische Kunst in Deutschland



Springbrunnen-Gruppe aus Bronze von Anders Zorn.

Im ehemaligen Kronprinzenpalais in Berlin wurde in Anwesenheit des Reichspräsidenten eine umfangreiche Ausstellung eröffnet, die einen guten Ueberblick der neueren schwedischen Kunst bietet.

m. Verloren. In der Melanchrova cesta von Kostarik bis Turad wurden am 28. d. zwischen 17 bis halb 18 Uhr zwei Laufschuhe verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben in der Verwaltung unseres Blattes gegen Belohnung abzugeben.

m. Zuschneidetur. Die Genossenschaft der Kleidermacher gibt bekannt, daß der Zuschneidetur für Damen beginnt. Desjenigen, die den Kurs besuchen wollen, mögen sich sofort bei der Genossenschaft melden. Nr. 358.

m. Wetterbericht. Maribor, 29. Mai, 8 Uhr früh: Luftdruck 736.5, Barometerstand 740, Thermohygroskop +16, Minimaltemperatur +15.5, Dunstdruck 15.5 mm., Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag 0.

m. Spenden für die Freiw. Rettungsabteilung in Maribor. Auf Wunsch des verstorbenen Herrn Josef R o s m a n n sen., Weingroßhändlers und Realitätenbesizers, spendete Frau Anna R o s m a n n Din. 1000.— der Freiw. Rettungsabteilung. — Die Firma J. u. R. P r i m e r, Weingroßhandlung spendete an Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Josef Rohmann sen. Dinar 200.— Herzlichen Dank! Das Wehrkommando!

m. Goldstücke in der „Gazela“-Seife haben folgende Personen gefunden: Katharina Langerholz, Pevno bei Stofja Iota; Marta Kanner, Biše bei Slovenjgradec; Miki Petek, Blacarovce bei Ptuj; Ivan Pecnik, Loka bei Tebovlje; Katharina Kistlic, Patrac; B. Vidatic, Zagreb; Mijo Mihalic, Mihalje selo; Vladimir Mistic, Sestine bei Zagreb; Dora Stajdihar, Sisol.

\* Park-Cafe. Täglich Konzert bei jeder Witterung von 17—19 und von 21—2 Uhr früh. Täglich neues Programm. Sonntag bei schöner Witterung frisches Fassbier. 5428

\* Restaurant Halbwild. Heute zum Fröhlichschoppen spielt die Bacherer-Kapelle. Abends die Kapelle „Glasbeno drustvo železničarskih delavcev“ (Kapelle der Arbeiter und Eisenbahn-Angestellten). 5367

m. Mittwoch und Freitag Elite-Konzerte des verstärkten Orchesters in der Velika Lavarna. 4937

\* Galt! Wohin? Ins Gasthaus Stof „Privoduvodu“. Jeden Sonn- und Feiertag Konzert mit Tanz. Ohne Eintritt. Musik besorgt eine grüne Kapelle. Nachdenken zu jeder Tageszeit. 5368

\* Ravorna „Union“, Melje. Samstag den 29. und Sonntag den 30. d. Konzert. 5365

\* Mit 1. Juni ist das gesamte Künstlerensemble des Prager Trocadero für die Klub-Bar Maribor verpflichtet. 5433

\* Mit 1. Juni beginnt ihr Gastspiel die Salontapelle Ella Klaser aus Ljubljana in der Velika Lavarna. 5433

\* Mit 1. Juni ist eingeführt der ermäßigte Sommer-Preistarif in der Klub-Bar. 5433

\* Grajska Klet. Heute Samstag und Sonntag Konzert mit Tanz. Gedöffnet bis 3 Uhr früh. 5434

\* Im Gasthause Anderle heute Sonntag den 30. Mai. Fröhlichschoppen- und Abendkonzert der Kapelle „Drava“. Billigste Küche, vorz. Weine und stets höher Fassbier. — Bei schöner Witterung nachmittags bei der „Linde“ in Radvanje Konzert. 5437

\* Rogaska Slatina. Weltbekanntester renommierter Kurort gegen Magen-, Gedärme- und Blasenleiden, Gallensteine, Herz-, Nieren- und Leberkrankheiten. Außer der Hauptsaison äußerst niedrige Preise. Verlangt Prospekt! 2705

# Für die Frauwelt

## Modebrief

Man hat sich rasch daran gewöhnt, daß auch jene zum Anzug der Dame gehörenden Stücke, die den Augen der Welt entzogen sind, mit dem Ganzen übereinstimmen müssen. Den zarten Reiz der leichten luftigen Kleider darf kein plummes Wäschestück beeinträchtigen und auch die Harmonie der Farben soll womöglich kein Mißlingen fördern. Aus diesem subtilen Odeempfinden entstand die Wäsche in Farben und es ist für die Dame Selbstverständlichkeit geworden, zu einer Toilette, die in seiner indifferenter Nuance gehalten ist, ein duftiges Hemdchen aus gleichem Material zu bestellen.

Das D e m d h ö s c h e n — es stellt wohl die gesamte Unterbekleidung einer modernen Frau dar, ein Minimum an Seide und Spitzen — erfährt gleichwohl durch die geschickten Hände der „Wäsche-Dichterin“ eine sehr verschiedenartige Ausgestaltung. Hand-Nour und Plisse, feine Spitzeninstruktion, wohl auch leicht hingehauchte, pinselfartige Stiderei verzieren das graziose „Wäschestück“, das von so mancher kurzschäftigen alten Tante, wenn es im Schaufenster prangt, für ein — Taschentuch gehalten wird. Es ist keine Legende, daß das „geputzte“ Taschentuch von anno dazumal mehr Stoff und mehr Spitzen erforderte, als das moderne Häschchen.

Das hübscheste Wäschematerial bleibt nun einmal Cr e p e d e C h i n e. Georgette ist nicht so schmiegsam und bewährt sich auch beim Reinigen weit weniger als der gut waschbare Chinakrepp, der in seinen unzähligen Abarten in der gesamten Mode die größte Rolle spielt. Die Farben sind denen der Toiletten angepaßt, doch sieht man besonders stark bananen- und korallenrosa, meist mit schönen oderfarbigen Spitzen gepunkt. Für die R a c h t e m d e n wird die einfache englische Kassa gerne dem duftigen und spitzenbesetzten Genre vorgezogen. Sehr hübsch sieht es aus, wenn der Kragen und die Ärmel eines englischen Nachthemdes aus weißem Cr e p e d e C h i n e mit zartfarbenen Blenden abgesetzt sind. Auch mit Plisse-Effekten wird das elegante Nachthemd bedacht, doch soll dies womöglich nur an weißen Hemden geschehen. In farbigen Material ist doch die Verwendung von Spitzen gebotener.

Auch die gutgewohlene Frau wird heute einen stinkenden S t r u m p f g ü r t e l nicht verschmähen, aber es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß man der-

artige Gürtel und Hälter nur nach Maß gefertigt tragen soll. Alles Fertiggekaupte, Schablonehafte ist von Uebel und kann auch der guten Figur Schaden tun. Ein guter S t r u m p f g ü r t e l oder S t r u m p f h a l t e r ist am besten aus fleischfarbenem, hauchdünnem und festem Seidenmaterial, trägt nicht im geringsten auf und wird auf dem bloßen Körper getragen. Auch an den besten Gürtel sollte man sich aber nicht starrisch gewöhnen, denn letzten Endes ist doch nur ein freier, ungehinderter Körper schön, dessen Muskeln durchgebildet genug sind, um zu tragen und zu halten.

Da ein S t r u m p f g ü r t e l nicht sehr beliebt ist, wird das S t r u m p f h a l t e r schön und gefällig ausgestattet. Kostbare Modespieldereien, wie Edelsteinschlüssen am Strumpfband wird eine geschmackvolle Frau ablehnen.

## Wie trägt die Dame den Schal?



So trägt man den leichten buntgestreiften Cr e p e d e C h i n e - S c h a l.



Der Sportschal aus einem lebhaft gemusterten Woll- und Seidengewebe muß statt geknüpft werden . . .

Als Favorit der Strumpfmode gilt der genau zum Schuh abgestimmte R e i n s e i d e n s t r u m p f. Kunstseidenstrümpfe sind unelegante Blenden, auf die unbedingt zu Gunsten eines feinen guten Florstrümpfes verzichtet werden soll, wenn das Budget für

die wunderschönen und gar nicht unerschwinglichen echten Seidenstrümpfe nicht ausreicht. In England sucht man den weitmaschigen „Reißstrumpf“ zu propagieren. Praktisch und angenehm mag der Strumpf sein, schön ist er gewiß nicht!

## Moderne Frühjahrskleider



Von links nach rechts: 1. Porzellanklares Cr e p e d e C h i n e - K l e i d, verziert mit handblauer Stiderei. — 2. Nates Cr e p e - K l e i d mit Plisse. — 3. Holzbraunes Kasha-Kleid.

## Küchentalender

Jede gute Hausfrau sollte nicht nur für einen häufigen Wechsel der Speisen, sondern auch für eine der Jahreszeit angemessene Auswahl derselben sorgen. Auch die verschiedenen Fleischgattungen sind nicht während des ganzen Jahres gleich gut in Beschaffenheit, sondern haben ihre Saison, was in Betracht gezogen werden muß.

Das R i n d f l e i s c h paßt wohl für alle Jahreszeiten und ist auch von gleicher Güte, ebenso K a l b f l e i s c h und S c h a n e n f l e i s c h, obwohl das Kalbfleisch im Frühommer vielleicht doch auch am feinsten ist. S c h w e i n e f l e i s c h soll im Winter gegessen werden, Oktober bis März, S c h a n e n f l e i s c h von Mitte Juli bis Anfang Dezember. L a m m f l e i s c h ist ein Ostergericht und bleibt gut bis September.

Beim G e f l ü g e l spielt die Jahreszeit eine noch größere Rolle. Junge B r a u t g a n s e sind am besten im Mai bis September, F e t t g a n s e können bis Februar gegessen werden. Die Saison für G n e i s t e n ist von August bis Februar, B a d e r h ü n e r sind gut und fleischig zu Pfingsten, zu dieser Zeit auch am billigsten; P o u l a r d s und S a p a n e von Oktober bis März. L a u b e n sind am schmackhaftesten im Sommer.

Bei W i l d hat es die Hausfrau schon leichter; es kommen die verschiedenen Gattungen nur zu den Zeiten, wo sie eben geschossen werden dürfen, auf den Markt. A u e r h a h n April bis Mai, W i r l h u h n April bis Juni, F a s a n September bis April, G e m s e n Oktober bis Jänner, S a f e l h ü n e r September bis November, G i r s c h Juli bis Jänner, S a f e n September bis Jänner, R a m e t s b ö g e l und S c h n e p f e n Frühjahr und Herbst, R e h u h n August bis November, R e h Juni bis Februar, W i l d e n t e n Juli bis Februar, W i l d

S c h w e i n e Herbst und Winter. Von dem Fischen ist für Karpen von September bis April die günstigste Zeit, für Forellen von Mai bis September, für den Hecht Juni bis Februar. Krebse werden nach einer alten Regel in den Monaten ohne „r“, das ist von Mai bis August, gegessen

## Ihr Schirm

darf nichts sein als ein kleines Spielzeug, ein Liliput, eine hübsche Beschäftigungsmöglichkeit der schlanken, nervösen Hände. Schirme sind sehr modern, wenn sie diesen Anforderungen entsprechen, ansonsten, etwa als wirklicher Regenschutz, kommen sie nicht so recht in Frage. Die gutgekleidete Frau hat ihre Regendreh, die sie viel besser vor dem zerstörenden Naß behütet als der Schirm . . .

Der Schirm soll nur dem Strahlenanfang Vollständigkeit geben und die Erscheinung nicht behindern. 50 Zentimeter lang ist der Schirm von 1926. Er hat 12 bis 16 Teile und entspricht in allen seinen Konstruktionen den modernen Kleidern, ist je nach Laune der schönen Trägerin einfarbig oder bestreift, mit diskreten Streifen, ja selbst Karomustern. Für den hohen Sommer gibt es kleine Schirmchen, die wie exotische Blüten aussehen. Es gibt winzige S p i e n s c h i r m e aus kostbarem Material, auch der ganz exzentrische Straußfederschirm fehlt nicht.

Luxuriös, aber wunderschön sind die Griffe. In Silber, Elfenbein, in Kupfer, Rosenquarz, Dattelschale, Brünere und Jambis werden die Griffe kunstvoll geschnitten und gebrechelt. Für Tierköpfe herrscht betonte Vorliebe. Auch Rundhaken sind wieder modern, allen Frauen zugebracht, die Spielereien als zu ihrem Typ nicht passend, ablehnen. Außerordentlich kostbare Hölzer werden für diese Schirme verarbeitet, Perlambus, Ginstel, Partridge, Büffelhorn oder Silberhasel. Gold- oder Silberauflagen ma-

hen den einfach-eleganten Schirm zu einer Kostbarkeit. Die für Schirme verwendeten Rosamentrie-Galter und Quasten sind der Farbe des Stodes und der Seide natürlich genau angepaßt. Das Reizendste vom Reizenden sind wohl moderne Kinderschirmchen in ihren winzigen Dimensionen. Trägt so ein puppenkleiner Schirm ein Tierköpfchen als Griff, so ist dasselbe Köpfchen verkleinert an der Quaste befestigt.

### Nützliches und Praktisches

**h. Eieraufbewahrung mit Wasserglas.** Ganz frische Eier werden in einer fünfprozentigen Vorlösung gewaschen und dann sofort in mit Wasserglas gefüllte Steintöpfe gepackt. Die Wasserglaslösung bereitet man, indem man in 10 Liter abgekochten Wassers 1 Liter Wasserglas tut. Diese 11 Liter reichen für etwa 300 Eier. Die vollgepackten Steintöpfe werden mit feuchtem Pergamentpapier fest verschlossen und an einem kühlen Ort aufbewahrt.

**h. Die Frische der Eier** läßt sich am sichersten durch die Salzwasserprobe feststellen. Man löst 30 Gramm Kochsalz in 0,25 Liter Wasser und legt die zur Prüfung bestimmten Eier hinein. Frische Eier sinken darin unter, drei Tage alte schwimmen in der Mitte der Lösung und alte schwimmen oben, denn je frischer das Ei ist, um so schwerer ist es auch, da es durch Verdunstung noch nichts von seinem Inhalt eingebüßt hat.

**h. Kochen in Tongeschirr.** Das emaillierte Geschirr ist für verschiedene Zwecke unübertrefflich. Zum Kochen von Suppen, Gemüsen und Kompotts ist jedoch entschieden Tongeschirr vorzuziehen. Da dasselbe beim Kochen leicht springt, ist ein Metallschubboden praktisch. Nie verliert Obst oder Gemüse seine natürliche Farbe, nie hat eine darin ge-

kochte Speise einen unangenehmen Geschmack. Zum Kochen von Sauerkraut ist Tongeschirr wirklich unübertrefflich, ebenso auch für Milch, die am leichtesten einen süßlichen Geschmack von den Kochtöpfen annimmt.

**h. Angeschlittene Zitronen** halten sich sehr gut, schimmeln also auch nicht, wenn man sie mit der Schnittfläche über ein kleines Weinglas, einen Eierbecher oder dergleichen legt, und dieses Gefäß mit etwa ein Drittel Wasser füllt.

**h. Weiße Flecke auf polierten Möbeln,** welche durch das Aufstellen heißer Gefäße oder durch Begießen mit heißem Wasser auf polierten Möbeln entstehen, entfernt man, indem man dieselben mit nassgemachter Zigarrenasche bedeckt und diese, je nachdem der Fleck älter oder neu entstanden ist, etwas längere oder kürzere Zeit darauf liegen läßt. Reibt man nun mit der Fläche eines Korkpfropfens, den man vorher über eine Flamme etwas hat ankohlen lassen, tüchtig über die mit Zigarrenasche bedeckten Stellen, so werden die Flecken spurlos verschwinden. Sodann wird die Tischplatte usw. klar abgewaschen, mit einem weichen Fensterleder ganz trocken und zuletzt mit einem in Petroleum getauchten wollenen Lappen glänzend gerieben.

**h. Vertilgung der Schwaben- und Ruffenläufer.** Ein für Haustiere ungefährliches Mittel gegen Schwaben- oder Ruffenläufer ist eine Mischung von Roggen- oder Weizenmehl mit Malabastergips. Dieselbe wird von den Käfern gerne gefressen, wirkt aber tödlich, weil der durch die Körperfeuchtigkeit erhärtende Gips nicht mehr aus den Verdauungsorganen austreten kann.

**h. Lederlede in hellen Strümpfen** beseitigt man am besten, indem man die betreffenden Stellen in eine heiße Auflösung von Meersalz taucht. Die Lösung muß je nach der Farbe des Fleckes stärker oder schwächer genommen werden.

## Die Tagung des P. E. N.-Klubs in Berlin



John Galsworthy, Vorsitzender.

Auf der diesjährigen Berliner Tagung des P. E. N. Clubs, der internationalen Dichter- und Schriftstellervereinigung, die von Vertretern aller Erdteile besucht ist, wurde John G a l s w o r t h y, der bekannte Verfasser moderner englischer Gesellschaftsromane und Dramen, zum Vorsitzenden gewählt.

## Nationaltheater

### Repertoire

**Samstag, den 29. Mai um 20 Uhr:** „Marla Stuart“. Ab. N. Coupons. Zum letzten Male in der Saison. Gastspiel des Herrn Pfeifer, Regisseurs des Theaters in Gelfe.

**Sonntag, den 30. Mai um 20 Uhr:** „Der Weibsteufel“, Ab. C. Coupons.

**Montag, den 31. Mai:** Geschlossen.

**Dienstag, den 1. Juni um 20 Uhr:** „Tosca“. Ab. B. Gastspiel der Herren Mitrović und N. Bulsel sowie der Frau Mitrović. Zum letzten Male in der Saison!

+ **Gastspiel des Herrn Pfeifer.** In der heutigen Vorstellung der Tragödie „Marla Stuart“ wird in der Rolle des Burleigh der Regisseur des Theaters in Gelfe Herr Pfeifer gastieren, in welcher Rolle er anlässlich der Aufführung der genannten Tragödie in Gelfe großen Beifall erntete.

+ **Das Lustspiel „Ein Glas Wasser“** von Stribe auf unserer Bühne. Anfangs nächster Woche gelangt in der Regie des Herrn Z e l e z n i k das interessante und unterhaltende klassische Lustspiel „Ein Glas Wasser“, das in allen Theatern mit großem Beifall aufgenommen wurde, zur Vorführung. In den Hauptrollen treten Frau B u t s e l und Herr U r v a l e t, weiters Frau S a v i n, Fräulein S t a r c und die Herren T o m a z i c und G r o m a u f.

## Kino

### Burg-Kino

Von Freitag den 28. bis einschließlich Sonntag den 30. Mai: „Die Nacht der Finsternis.“ Großartige Tragödie nach dem Roman Leo Tolstois in 5 überaus spannenden Akten. Ein tiefer Einblick in die Schaffenskraft dieses großen russischen Dichters. In den Hauptrollen die Mitglieder des Moskauer Künstler-Theaters (Hudozestvenik). Leo Tolstois schwermütige, tief sinnige Tragödie aus dem russischen Bauernleben

### „Die Nacht der Finsternis“

wird gegenwärtig als Filmwerk im Burg-Kino vorgeführt. Das Werk ist szenisch und technisch einwandfrei gelungen. Als Darsteller fungieren die Mitglieder des Moskauer Künstlertheaters „Hudozestvenik“, also die würdigsten Interpretanten der russischen Volksseele. Das Drama wird daher nicht gespielt, sondern g e l e b t. Jeder Laie, der die Vorgänge auf der Leinwand nur halbwegs aufmerksam verfolgt, muß das Ausschierausgehen der Künstler sehen, muß gewahr werden, in welcher hoher künstlerischer Weise die Art der russischen Volksseele hier geoffen-

bart wird. Die tiefe Gottesfürchtigkeit geht neben dem Hang zum Verbrechen, zur sinnhaften Liebe, die alles Glück über den Haufen wirft und schließlich in der schmerzlichen Tragödie endet. Es ist das Charakteristische der russischen Volksseele, daß sie, als der Zusammenbruch offenbar wird, aus der eigenen Verschuldung die unvermeidlichen Konsequenzen zieht und mit heldenhaftem Mut das verdiente Schicksal auf sich nimmt. Obwohl natürlich alle Darsteller einwandfrei sind, müssen doch zwei Namen hervorgehoben werden: Maria Germanova, die große Künstlerin, und Pawloff. Die Leistung dieser beiden kann mit Worten nicht beschrieben, sie muß persönlich in Augenschein genommen werden. Tolstois Werke sind schwere Kost; unser Publikum verträgt sie augenscheinlich nicht: denn verdienten schon die feinerzeitigen Vorführungen im Nationaltheater ein stärkeres Interesse, so trifft das für den Film nicht minder zu; in gewissem Maße kann der Film in szenischer Hinsicht mehr bieten als eine räumlich begrenzte Bühne. Aber — wenn bei einem Lustspiel, das manchmal lächerlich und widersinnig genug ist, die Kassen gestürzt werden, so verarmte sich jetzt bei der Erstvorführung dieses Elitenwerkes der russischen Dichtkunst ein nur kleiner, aber desto ausserlesener Kreis, der den Vorgängen auf der Leinwand tiefste Aufmerksamkeit schenkte. Die Eigenart der russischen Steppendörfer, das Charakteristische der Bauernhäuser sowie das ganze russische Milieu sind tadellos von der Regie herausgebracht worden, so daß man sich mitten im Russischen fühlt. — Der Film verdient es, von der großen Menge des Publikums gesehen zu werden, denn er regt tief an und zwingt — zum Nachdenken.

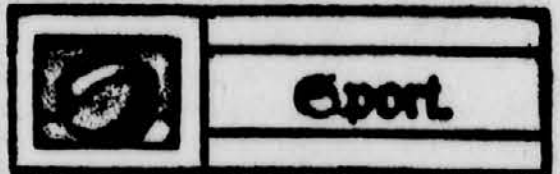
### Kino - Kino

Ab Donnerstag den 27. bis einschließlich Montag den 31. Mai: „Pat und Patachon als Musketen“. Der beste bisherige Pat- und Patachon-Film. Ueberbietet alles Vorangegangene. Nachsalben über Nachsalben herrliche Handlung, erstklassige Tanzszenen! Diesen Schläger soll niemand veräumen, der sich einmal herzlich auslachen will!

### Kino „Diana“ in Studenci

Von Samstag den 29. bis inkl. Montag den 31. Mai: „Der Brandstifter“, ergreifendes Drama aus dem Tiroler Bergen in 5 Akten. Außerdem das Lustspiel „Reyton als Feuerfresser“, 1 Akt.

Vorstellungen täglich: an Wochentagen um 18 und 20 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 16, 18 und 20 Uhr.



## In Erwartung des Motorradrennens

Die gewaltige Begeisterung, welche für das Rennen am Sonntag herrscht, hat schon vorgestern einzelne Wettbewerber zum Training auf die Thesen geführt, woselbst sich schon eine ziemlich Zuschauermenge den ganzen Tag über angesammelt hatte.

Der 29. Mai brachte uns bereits den kühnen Meisterfahrer Wolfgang O e r n y, der noch nicht genannt erschien. G e i f aus Pforzheim meistert sein D. R. W.-Rad fabelhaft und gleicht in den Kurven einer fliegenden Barke. Pepo B a u m a n n macht sich mehr mit der Rennbahn vertraut und will sein Können noch nicht zeigen. S t r b a n aus Zagreb ist bereits um 6 Uhr früh auf der Bahn erschienen und wecht mit seinen beiden Auspuffrohren die Bewohner der Thesen durch das kanonenartige Getöse aus dem Schlafe. S o n n e n s c h e i n hatte gestern etwas Pech. D i v j a l verpflichtet mit seinem Buch etwas zu leisten.

Trotzdem auf der Rennbahn noch gearbeitet wird, herrscht bereits ein Treiben, als ob es nur Minuten vor Beginn des Rennens wären. Autos und Motorräder treffen ein, fahren wieder ab, Neugierige kommen und gehen. Doch mehrt sich die Schar von Stunde zu Stunde. Die Herren des Motorclubs Maribor haben es schwer, die Ordnung aufrechtzuerhalten, um Unglücksfälle zu vermeiden.

Des weiteren ist noch erwähnenswert, daß der K ä r n t n e r Automobilklub mit seiner Motorrad-Sektion das Rennen besuchen wird, wie auch der S t e i e r m ä r k i s c h e Motorklub einen Ausflug nach Maribor zum Besuch dieses Wettkampfes unternimmt.

## Theater, Kunst und Literatur

### Karl Schönherr: „Der Weibsteufel“

**Zur Erstaufführung in dieser Saison.** In der Darstellung weiblicher Dämonie hat S c h ö n h e r r — die Behauptung ist kühn! — Anlehnung an Emile Z o l a gefunden, da die Wahrheit über das Weib eine andere Formulierung (wie die des vielfach verkanteten und als „unmodern“ vergesenen Franzosen) überhaupt nicht verdrägt.

Der „W e i b s t e u f e l“ gehört zu den packendsten Werken des Dichters, dem es hier gelungen ist, das Problematische in der Beziehung zwischen Mann und Weib fast resillos zu lösen.

Die g e s t i g e Aufführung zeigte Fortschritte in Regie und Darstellung. Herr Valo B r a t i n a, dessen Regie alles gab, was im Rahmen unserer Schaubühne möglich ist, festelte durch die immerlich erlebte Kreation. Ein Schauspieler, dem die Bändigung des Gefühls hoch angerechnet werden muß. Frau B u t s e l setzte mit einer kaum wahrnehmbaren Unsicherheit ein und steigerte ihr Spiel von einem Aufzug zum andern; ihr gebührt ohne Zweifel der Löwenanteil am gestrigen Erfolg. Man muß ihr für die frischen Farben, mit denen sie hingebungsvoll die Szenenstimmungen und Hemmungen eines Weibes zu untermalen wußte, wirklich danken. Herr P i r n a t (als Grenzgendarm) bemühte sich zwar, sein Bestes zu geben, doch störte seine blecherne Gebärde und ein pathetisches Spiel zu sehr, so daß der ursprüngliche Eindruck zu seinen Ungunsten vermischt wurde.

Das Stück ging vor mittelmäßig besuchtem Haus in Szene. F. G.

+ **Schiller-Ghrung in Warschau.** Im „Norny Kurjer Polski“ gelangten dieser Tage Proben einer Neuüberetzung von Schillers „Don Carlos“ zum Abdruck. Das Stück soll demnächst über die Bretter des polnischen Nationaltheaters gehen.

+ **Das slowakische Nationaltheater in Preßburg** hat die Komödie „Die Erben“ von Bozo Dvorik zur Erstaufführung genommen.

+ **Das deutsche Schauspiel in Glatz-Lothringen.** Dieser Tage absolvierte das Jährer Schauspiel im Straßburger Stadtthe-

ater vier äußerst gelungene, mit einem modernen Programm ausgefüllte Theaterabende. Man gab „Gas“ von Kofler, „Candide“ von Shaw, Hofenlevers „Sohn“ und Bedelinds „Erdeheit“. Seit dem Kriege hielt sich das Ensemble des Basler Stadttheaters in seinen Straßburger Gastspielen hauptsächlich ans klassische Programm („Don Carlos“, „Der Widerspenstigen Zähmung“, „Iphigenie auf Tauris“). Den ersten Schritt ins Moderne wagte man mit Georg Kaisers Satire „Kohlpotage“. Die Aufführung von „Gas“ war glänzend besucht und stand in grossem Kontrast zu den französischen Gesellschaftsstücken, mit denen sich die deutsche Schaubühne des Essak begnügen mußte.

+ **John Galsworthy in Wien.** Vergangenen Mittwoch wurde im Modernen Theater zu Ehren des in Wien weilenden Dichters sein „Urwald“ als Festvorstellung gegeben. Direktor Richard L u d w i g und Leo E r h a r d t begrüßten den Dichter und seine Gattin beim Betreten des Theaters in englischer Sprache, worauf die Gäste in ihre Loge geleitet wurden. G a l s w o r t h y war während der Pausen Gegenstand stürmischer Ovationen.

+ **Die Nationalbibliothek in Wien** feierte am vergangenen Mittwoch die Zweihundertjahrfeier ihres Bestandes.

+ **Wiener Theaternotizen.** John G a l s w o r t h y ist nun Mode: Das Burgtheater brachte seine Komödie „Fenster“ zur Aufführung, im Theater in der Josephstadt wird „Gesellschaft“ gespielt, wobei Max R e i n h a r d t seine Regiekunst daran vergeudet, und das Moderne Theater setzte die „Sensation“ und das Drama „Urwald“ auf den Spielplan. Im Deutschen Volkstheater wird Sascha G u t t e r y s „1715 Francis“ flott gespielt; für Sonntag ist S c h a w s Komödie „Mensch und Uebermensch“ angesetzt. Im Akademietheater ging Maurice B a r t i n g s Komödie „Threr Mutter Kind“ und das Lustspiel „Die Fahrt ins Blaue“ von C a i l l a v e t, F i e r s und R e y in Szene.

**Kaufet Lose der Armenheim-Lotterie! Preis 50 Dinar.**

# KLUB-BAR

# 1.-15. JUNI

# ? ? ? ? ?

Durch diese Veranstaltung ist die Stadt Maribor am 30. Mai zum Brennpunkt des Motorradportes geworden, was für sie in Bezug auf den Fremdenverkehr von besonderer Bedeutung ist. Es ist auch zu erwarten, daß die Grenzbehörden den Besuchern aus dem Auslande den Eintritt in unseren Staat so viel als möglich erleichtern und sind vom Motorclub Maribor an alle maßgebenden Stellen diesbezügliche Ansuchen gerichtet worden. Es ist zu erwarten, daß das sportfreundliche Publikum die Gäste aus unserem Königreiche wie jene, welche aus dem Auslande kommen, dadurch willkommen heißt, indem sich alles, was hervorragende Leistungen und interessante Augenblicke schauen will, auf die Thesen begibt, denn es kann schon jetzt verraten werden, daß jeder Besucher vollauf befriedigt werden wird.

Die Preise sind am Sonntag den 30. Mai vormittags im Schaufenster der Firma **Pelikan**, Aleksandrova cesta 19, ausgestellt und erfolgt L.e. Verteilung an die Sieger um halb 21 Uhr in der Gambriushalle, wozu sich alle Gäste und Klubmitglieder einfinden mögen.

## Sport am Sonntag

**Halb 10 Uhr:** S.V. Rapid Reserve — SSK. Maribor-Reserve (Handball).

**Halb 11 Uhr:** S.V. Rapid 1 — SSK. Maribor 1 (Handball).

**14—18 Uhr:** Motorradrennen in Tezno.

**S.V. Rapid.** Abfahrt nach Ljubljana um 5.20 Uhr.

## Der Krieg gegen die Ratten

—h. Paris, Mai 1926.

Wie jeder späte Wanderer in Paris allabendlich selber feststellen kann, haben sich heuer die Ratten ganz außerordentlich vermehrt und entfalten eine staunenswerte Tätigkeit. Von drei Uhr früh an sieht man sie in den stilleren Straßen, bei besonders günstiger Witterung sogar auf den glänzenden Boulevards, genau der Beschreibung, wie sie im Rattenfänger von Hameln gegeben ist, über die Bürgersteige von Kellerluke zu Kellerluke ziehen; den kleinen dunklen Duffungen in der Straßenniveaus entsteigen immer neue Kontingente, bis das schwarze Meer schließlich in geschlossenen Formationen einhermarschiert und den späten Wanderer zur schleunigen Flucht veranlaßt. Die Akademie und das Pasteurinstitut haben sich bereits mit diesen beängstigenden Vorgängen beschäftigt, die, ohne die ganze Gefahr einer regelrechten feindlichen Invasion in sich zu bergen, immerhin stärkste Beforgnis bei den Massen wie den Gelehrten hervorrufen. In der Akademie der mathematischen und physikalischen Wissenschaften ist berechnet worden, daß die Zahl der Ratten auf der ganzen Erde rund dreimal größer ist als die der Menschen; zieht man aber nur Paris in Betracht, so ist dieses Verhältnis viel höher anzusetzen, und die Rechenmeister unter der Kruppe glauben nicht fehl zu gehen, wenn sie nach der letzten Volkszählung 30 Langschwänze auf einen Pariser annehmen; dabei kommen wir auf eine Gesamtziffer von rund 140 Millionen Ratten. Das scheint an sich weiter keine ernsthafte Gefahr zu sein: Paris hat sie bis jetzt recht gut ernähren können, und sich in Gefahrenzeiten von ihnen recht gut ernährt. Aber wie ein Damoklesschwert hängt über uns die Möglichkeit eines „Rattenjahresoptimums“, wie sich die Akademie ausdrückt; das heißt, es kann ein Jahr ins Land gehen, das für die Ratten ebenso günstig ist wie

1921 für die Weinbauern, wo sie ideale Fortpflanzungs- und Entwicklungsmöglichkeiten finden und davon ausgiebig Gebrauch machen; dann erreicht ihre Zahl nach den gleichen Berechnungen im kommenden Herbst 20 Milliarden und noch mehr, was jeder Zoologe bestätigen wird. Dadurch wäre der berühmte „Druck der Massen“ gegeben, der die französische Bevölkerungsstatistiker in letzter Zeit so sehr beschäftigt. Man hat zu Beginn dieses Frühling wiederum daran gedacht, das Prämiensystem einzuführen und für jeden vorgezeigten Schwanz einen Franken zu zahlen. Aber der Skandal ist noch unvergessen, der sich um diese Maßregel herum vor Jahren ereignete: Auf bestimmte Anzeichen hin wurde eine genaue Untersuchung angestellt, und es zeigte sich, daß regelrechte Rattenkulturen angelegt worden waren: die Grauschwänze wurden wie Rindchen gezüchtet, was bei ihrer beispiellosen Fruchtbarkeit und Anspruchslosigkeit einen hübschen Gewinn abwarf.

Die Akademie warnt also in den jetzigen schweren Zeiten vor einem solch gefährlichen Mittel und hebt hervor, daß die reine Wissenschaft der Rattenplage gegenüber bis jetzt so gut wie machtlos geblieben ist. Man kann sie mit den bekannten Giften wohl lokal vertreiben, aber nicht ausrotten; von allen erforchten Tieren besitzen sie die größte Widerstandskraft, zumal wenn man nicht so sehr das Individuum, sondern die Rasse in Betracht zieht, und der „Kataloge“ **Lacaze-Duthier** sagte bereits von ihnen: „Hätten sie die Statur des Tigers, so wäre nicht der Mensch Herr und König der Schöpfung.“ Man hat zu ihrer Bekämpfung an die zahllosen Pariser Ratten appelliert; aber diese dicken, bequemen (und zum großen Teil auch operativ behandelten) Schnurrtiere haben bis jetzt nicht in geringsten reagiert. Im übrigen müßte sich der Magistrat dazu bequemen, selber eine Söldner- oder Berufsarmee von Katzen aufzustellen; denn die Pariser sind in ihre „Minets“ so vernarrt, daß sie ihnen um keinen Preis den gefährlichen und ungewissen Kampf mit den ausgezeichnet geschulten Langschwänzen zumuten würden. Eher ist schon mit besonders dressierten Hund etwas anzufangen; an der Fortde Plande ist sogar ein eigenes „Ratodrom“ errichtet worden, wo gegen ein bestimmtes Lehrgeld jeder Hund „Stunden“ nehmen kann. Es befinden sich darin stets mehrere Tausend Ratten, die aus Eisenkäfigen losgelassen und zur Beute der Hunde werden. Weigert sich ein Mäuling, auf die Grauschwänze loszugehen, so setzt man ihn mitten in den Käfig, wo ihn dann ihrerseits die Ratten überfallen und zur Selbstwehr zwingen. Was in Paris aus Mitleidsgründen geschieht, betreiben die Engländer als Sport: viele Hundert Pariser Ratten wandern alltäglich lebend nach London, wo zwischen ihnen und hervorragenden Rattenfängern große Wettkämpfe abgehalten werden.

Vom hygienischen Standpunkt aus ist hervorzuheben, daß bedeutende Spezialisten das beunruhigende Anwachsen des Unheils in den Pariser Spitälern den Ratten zur Last legen. Diese entsetzliche Krankheit, die man bereits ausgestorben oder unwirksam glaubte, tritt gerade in diesem Frühling sporadisch in Paris auf, und aus einer eingehenden Untersuchung, die von Marcel **Nadabund** und Maurice **Pelletier** im „Petit Journal“ angestellt worden ist, und deren Ergebnisse demnächst in Buchform erscheinen werden, geht einwandfrei hervor, daß sich im Monat März allein in den Pariser Spitälern rund zweihundert echte Lepraerkrankte befanden. Wer das Grausen dieser Krankheit auch nur aus der medizinischen Beschreibung kennt, der wird beim Lesen einer solchen Ziffer nicht unberührt bleiben. Sind da tatsächlich die Ratten die

Hauptschuldigen, wie das Pasteurinstitut behauptet, so ist es wirklich an der Zeit, daß gegen sie der Vernichtungskrieg eröffnet wird. In dieser Hinsicht wenigstens werden sich Pazifisten und Militaristen einig sein.

## Vereinsnachrichten

**v. Das Gartenfest des Gesangsvereines „Luna“** am 3. Juni im Gasthause Pozauto in Laibach beginnt um 15 Uhr. Es bietet sich daher die schönste Gelegenheit, einen angenehmen Ausflug mit ungezwungener Unterhaltung zu krönen. Eintritt nur 5 Dinar. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuß. Nr. 365.

**v. Radfahrerklub „Ebelweiß 1900“.** Mittwoch den 2. Juni erste diesjährige lustige Monatspartie. Abfahrt Schlag halb 20 v. Klubheim. Gäste herzlich willkommen! Nr. 360.

**v. Die Freiwillige Feuerwehr von Petre** veranstaltet am 3. Juni im Gasthause des Herrn Peter Borzo in Petre ein Gartenfest. Anfang 15 Uhr. Für eine gute Unterhaltung, vorzügliche Getränke und gute Speisen wird gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuß. Nr. 367.

**v. Frühlingsfest.** Der „Lieberbund der Bäder“ in Maribor veranstaltet am 6. Juni l. J. im Gastgarten des Herrn Fras, „Jägerheim“ in Arcevinia, ein großes Frühlingsfest. Das Programm umfaßt Gesang unter der Leitung des Chorleiters Herrn Fülletruf, Preisestegelschießen und andere Volksbelustigungen. Beim Fest wirkt die neue Kapelle „Glasbeno drustvo zeleznicarjih delavcev“ (Kapelle der Arbeiter und Eisenbahn-Angestellten) unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Mag. Schönherr** mit. Anfang 15 Uhr. Ende 21 Uhr. Im Falle schlechter Witterung findet das Fest am 13. Juni statt. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuß. Nr. 350.

## Weltpanorama

**Prag**, die turmreiche Hauptstadt der Tschechoslowakei, liegt auf beiden Ufern der Moldau in einem von sieben Hügel (darunter auch der Stadtschein) eingeschlossenen Talkeßel.

Konrad Celtes verglich Prag in seinem Rejewecke von 1497 wegen der Reihlichkeit seiner Lage mit Rom, und der berühmte Weltreisende Alexander von Humboldt erklärte Prag für die viertschönste Stadt der Welt. An Gotteshäusern gibt es 60 katholische, 4 protestantische und eine russisch-orthodoxe Kirche und 12 Synagogen und Tempel. In prachtvollen Bildern sieht man das Gesamtbild der schönen Stadt. Zu erwähnen wären noch: der Veits-Dom, Nationalmuseum, Nepomuk-Brücke, Sternwarte mit der astronomischen Uhr und viele andere. Besonders hervorzuheben ist auch die schöne Stadt Eger mit ihrer herrlichen Umgebung.



„Was ist, Meier, Sie kommen schon wieder zu spät?“ — „Schauen Sie, Herr Direktor, ich stehe auf, wenn ich ausgeschlafen bin, ich komme doch nicht her, um hier zu schlafen.“



„Ach, heut war i wieder net beim Metzsch. Jehn waas i net, ham ma gowinna oder verlornt? Auf jed'n Fall lauf i ma an Metzsch an.“

**Bele die Marburger Zeitung.**

**Inserate haben in der „Marburger Zeitung den größten Erfolg.**

**Tüchtige Stenotypistin**

Jugoslawischer Staatsbürgerin, welche die deutsche Korrespondenz, Stenographie und Schreibmaschine vollkommen beherrscht wird in unserer Direktionskanzlei aufgenommen. Ausführliche Offerte mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Beogradska tekstilna industrija a. d., Beograd 5429

**Billigst zu verkaufen!**

**Geschirr, Möbel, Matratze, Pöster, Leiterwagerl u. div. Koffer.**

Anzfragen **Vetrinjska ulica 9** im Geschäft. 5369

Wirkliche **HERRENMODEARTIKEL**

können Sie nur bei **Jos. Karničnik, Slov. ul. 10** kaufen zu **Reklamepreisen 5393**

**En gros Achtung! En gros**

für Kaufleute und Wirte offeriere prima Fett zu 21 Din, Netto, Paprikaspeck 20, Selchspeck 19, Hamburger 21 Din pro kg

**Anton Tavčar, Maribor, Jurčičeva ulica 3.**

**Motorradrennen - 30. Mai - auf der Thesen**

Beginn 14 (2) Uhr. Eintritt per Person 15 Din.

Autobussverkehr vom Hauptplatz. Extrazug ab Hauptbahnhof 13.40 Uhr, zurück 19 Uhr. Militär vom narednik abwärts und Studenten 10 Din.



# TRI

**Sie können ausruhen. Sie können sich erholen**

**TRI arbeitet für Sie!**

Es genügt, am Abend die Wäsche in eine TRI-Lösung einzuweichen, um am nächsten Tag ohne Plage und Mühe zu waschen!

**TRI IST EIN NAPHTA-PRODUKT. GREIFT DIE WAESCHE NICHT AN. IST GARANTIERT UNSCHÄDLICH!**

**Tri kostet wenig, leistet viel!**

Die Waschwirkung des **TRI** ist wunderbar!



Tvornice zlatog Maribor

### Realitäten

**Realitäten, Best., Wirtschaft, Haus oder Geschäft jeder Art u. überaß verkauft, kauft u. tauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden handelsgerichtlich protokollierten Allgemeinen Verkehrs-Anzeiger Wien, 1. Weichburggasse 26. —**

**Bestreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Keine Provision. 11789**

**Verkauft oder verpachtet wird schöner Best. mit einstöckigem Haus und Ziegelei in kleiner Stadt auf verkehrsreicher Stelle an der Drau. Nähere Informationen in der Adressaturkanzlei Dr. Lovrec in Drmož. 5317**

**Einfamilienhaus mit 1/2 bis 1 1/2 Joch Grund in Umgebung Maribors für einige Jahre zu pachten gesucht. Gesl. Anträge unter „1927“ an die Bero. 5311**

**Gasthausbesitz auf der Tbesen, i. Jahre 1916 erbaut, in der Nähe von 3 Fabriken, sehr gut gehend. Geschäft, ist um den äußersten Preis von 125.000 Lm. zu verkaufen. In nächster Nähe werden 36 Häuser gebaut. Aussicht auf noch besseres Geschäft. Anträge bei der Gasthausbesitzerin Ottilie Wresnig, Dolgoše bei Maribor. 4959**

**Schöner Best. Umgebung Maribor, zirka 6 Joch, hiesig Weingarten, Obstgarten, Acker, Wiesen, Wald die Gebäude m. Holzriegeln gedeht, an schöner ebener Straße gelegen, zu verkaufen. — Anfr. Bero. 5372**

**Stochohohes Haus, gut erhalten, abgeschlossene Wohnungen, elektrisches Licht, Nebengebäude, gr. Garten, veräußlich. Wohnung beziehbar. — Student, Sotolka ulica 12. 5370**

**Werkerei mit Wohnung, für jedes Geschäft, wird gegen andere Wohnung verkauft. Anfr. Bero. 5341**

**Garten, zugleich Bauplatz, im Ausmaße von 4300 Quadratm., gegenüber dem Volksgarten, helllichtig zu verkaufen. Franc Krajnc, Jurčičeva ul. 6/2. 5409**

**Best. mit Kohlenlager, Umgebung. Auch mehrere kleinere Best. preiswert veräußlich. In Maribor ein Wohnhaus Verkauf oder Pacht, sofort Wohnung. F. beziehbare Häuser Maribor ernste Kesseltanten. Anträge „Maristan“, Rotovski trg 4. 5404**

**Gemischwarengeschäft mit Tabaktrafik auf dem Lande, event. in Krze auch Gasthaus krankheitshalber abzugeben. Anträge unter „Alles Geschäft“ an die Bero. 5408**

**Haus, sonnige Lage, staubfrei, 135.000 Din. 5400**

**Kl. Haus mit großem Garten Din. 40.000. 5401**

**Villa, herrlich, für eine oder 2 Familien, 300.000 Din. 5402**

**Villenartiges Haus 90.000 und 150.000 Dinar. 5403**

**3 Stod hohes Haus, schöne Lage, modern, 240.000 Dinar. 5404**

**Geschäftshäuser, prima Posten, in jeder Preislage, geeignet f. Detail, engros, Apotheker. 5405**

**Best., 3 Joch neues Haus, Bahnnähe, 45.000 Din., pachtweise jährlich 2500 Din. 5406**

**Befigungen bei Maribor, Drautal, bis Kranten u. Cefje, jeder Größe und Preis, von Din 18.000 aufw. 5407**

**Fabrikverkauf oder Teilnehmer gesucht, nachweisbar großer Umsatz. 5408**

**Säge, Mühle, Verkauf, Pacht. 5409**

**Herrlicher Best., 32 Nacht, in Stadtnähe, prima Obst und Wein, Villa usw., 400.000 Di. 5410**

**Freie Wohnung ohne Mieter-schuh, 5 Zimmer, Garten, 750 Din. 5411**

**Realitätenbüro „Napid“, Maribor, Gospostka ulica 28. 5412**

**Gut gehendes Gasthaus in d. Mitte der Stadt wird wegen Krankheit des Besitzers in Pacht abgegeben. Anträge unt. „Glück“ an die Bero. 5416**

**Haus mit Bäderel am Land um 60.000 Dinar veräußlich. Anfr. Lorentz, Smetanova ul. 48. 5421**

### Zu kaufen gesucht

**Kaufe altes Gold, Silber und falsche Gebisse, M. Jäger, Zuzweier, Maribor. 5063**

**Kaufe eine Garnitur Vollgummibagenräder, 75 cm. vorne, 95 cm. hinten 4 cm. breit, Delachse mit 3 Muttern, Jos. Deiser, Nr. 6. — F. Juhart Gutsbecker, Slov. Bistrica. 5290**

**Ein Sparherd, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Trzaska cesta 8 bei Schmid. 5299**

**Moderne, gut erhaltene Speisezimmerkredenz und Tisch zu kaufen gesucht. Angebote unter „Dunkelbraun“ an die Bero. 5324**

**Ein kleiner Tischkasten zu kaufen gesucht. Anträge an die Bero. 5322**

### Zu verkaufen

**Begen Ueberhebung werden verschiedene Matragen und Ottomane sowie Koffhaare billig verkauft. Anfr. Ferdo Kuhar, Tapezierer, Slovenska ul. 12. 5045**

**Vorzügliche Nebenpangen zu haben bei Ferd. Hartinger, Melkandrova cesta 29. 5249**

**Ein fast neuer Heumwender ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen elektrische Säge, Račje. 5265**

**Nähmaschine Singer, gut erhalten, wird verkauft. Villa Rosenheim, Poljčane. 5281**

**Schreibmaschine billig zu verkaufen. Anträge unter „Schreibmaschine“ an die Bero. 5287**

**Ford - Personenauto, fünfjährig, gut erhalten, wird wegen Ankauf eines neuen Ford-Autos billigst verkauft. Anfrage: Spruščina, Ptuj. 5318**

**3 Halben guten Apfelmoo 2,25 Dinar per Liter, verkauft Klemische, Melkandrova cesta 12. 5301**

**Ulkeim, Weltgeschichte, Halbleder 6 Bände, sehr gut erhalten, abzugeben. Anfr. unter „Nr. 555“ an die Bero. 5323**

**Schlafzimmer, komplett, gestrichelt, neu, Din. 2300. Altdeutsche Schlafzimmer mit Speisestisch u. 4 Sesseln, gut erhalten, billig zu verkaufen. Urbanova ulica 26, Tischlerei. 5356**

**Aus dem Nachlasse des im Jänner d. J. verstorbenen hochw. Domherrn M. Arzensel gelangen noch einige schöne Möbelstücke, wie amerik. Schreibtisch, Stuhl, Kredenz, Waschtisch mit Spiegel und Marmorplatte, Speise-Auszugstisch, 1 Chiffonier, Vorhänge usw. zum freihändigen Verkauf. Dieselben können besichtigt werden Sonntag den 30. und Montag den 31. d. in Maribor, SLOMŠTOV TRG 18/1.**

**Zwei schöne Pony samt dazugehörigem neuen Kutschierwagen und komplettem Geschirr preisw. zu verkaufen. Zuschriften unter „Pony“ an die Bero. 5353**

**Kleine Drehbank mit Werkzeug und Amerikaner (2300 Dinar) und eine gute gebende Singer-Ringkiffnähmaschine (1700 D.) zu verkaufen. Anfr. Meliska cesta 36, Hof rechts (Meister Berna). 5381**

**Leberne Reisetasche Marineanzüge, Herren- und Damenschuhe und Verschleiß zu verkaufen. — Slovenska ul. 28 im Hofe. 5375**

**Mohr und Essig und ein kleines Bienenhaus mit Bienen billig. Ivan Jausnik, Sp. Sv. Kunigunda. 5371**

**Nähmaschine um 600 Dinar zu verkaufen. Student, Dr. Prekova cesta 6/1. 5366**

**Vorzügliche Trifalkerkohle, zur Sommerheizung sehr geeignet, per 100 Kg. ab Magazin 40 Dinar. M. Korosec, Melkandrova cesta 23. 5384**

**Fast neues Brennabor-Wagen zu verkaufen. Jezdarstva ul. 6. 5387**

**Schöner Plüschdivan ist um 1200 Dinar zu verkaufen. Urbanova ul. 12, Vogrin. 5398**

**2 Hängelampen, 1 Schubladekasten, 1 Speisetisch, 1 Tisch mit 6 Sesseln, 1 Tuchent preiswert zu verkaufen. Koroska cesta 6/1, links. 5426**

**Ein bla Staminleid für mittlere Statur Din. 120, ein Paar braune Samisch - Salonschuhe Nr. 38 Din. 110, zu verkaufen. Bajeva ul. 9/1, Tür 3. 5417**

**Eine gute Nähmaschine billig zu verkaufen. Anfr. Jezdarstva ul. ca 8 im Gehäfte. 5424**

**Kinderwagen, fast neu billig zu verkaufen. Mlinjska ul. 15 (im Hofe). 5423**

**Kartoffelroder, System Mayfarth zu verkaufen. Anfragen b. Karl Scherbaum u. Söhne. 5418**

**Wolfshund (1jährig) und drei junge, herzige Fuchie sind veräußlich. Anfragen unter „Stechhaber“ an die Bero. 5427**

**Altdeutsche Kredenz (Ruf) mit Marmorplatte und Speisetisch, weicher Bücherkasten mit malten Scheiben zu verkaufen. Anfragen Pelarna „Pri jamocu“, Gospostka ulica. 5388**

**Schöne Möbel für ein Landhaus zu verkaufen. Ader. Bero. 5408**

**Junge Dackeln, reinrassig abzugeben. Oftrbnistvo Log, pošta Simbus, Eisenbahnstation Bistrica ob Drav. 5230**

### Zu vermieten

**Schön möbliertes Monatszimmer mit elektrischem Licht und separ. Eingang zu vermieten. — Anzustr. Pobrezka cesta 16/2 links 5309**

**Separ. möbl. Zimmer zu vermieten. Ader. Bero. 5350**

**Möbl. zweifensstriges Zimmer i. Stadizentrum an Herrn (nur Nichtraucher) zu vermieten. Ader. Bero. 5414**

**Zokal, geräumig, auf verkehrsreichem Posten, für jed. Geschäft geeignet, mäßiger Zins, Zentrum der Stadt, wird gegen Ablöse d. Geschäftseinrichtung sofort vergeben. Zuschriften unter „Dinar 15.000“ an die Bero. 5413**

**Zu vermieten schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang ab 1. Juni. Mlinjska ul. 22. Part. z. 5419**

**Möbliertes Zimmer an Herrn zu vermieten. Stolna ul. 6. 5384**

**Möbl. Zimmer, sonnig, eventuell Küchenbenützung, an kinderloses Ehepaar oder 2 Fräulein zu vermieten. Ader. Bero. 5352**

**Schönes Lokal in der inneren Stadt mit 2 Eingängen, für Büro- oder Kontorweide zu vergeben. Anträge unter „1. Juli“ an die Bero. 5378**

**Nett möbliertes Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. — Frankopanova ul. 51/2. 5351**

**Eine Zimmerkollegin wird gesucht. Auskunft Bero. 5333**

**Zwei schöne, reine, möbl. Zimmer, sonnig ruhig, zusammengehörend oder einzeln, schön zentral gelegen, an 1-2 Personen zu vermieten. Zu besichtigen von 11-14 Uhr Cantarjeva ul. 14/2. 5348**

**Zweifensstrig. gassenseitiges möbliertes Zimmer mit elektrisch. Licht an gutsituierten soliden Herrn ab 1. Juni abzugeben. — Kopitarjeva ul. 6, Part. 5345**

**Neu möbliertes Zimmer, streng separat, zu vermieten. Cirna ulica 15/1. 5389**

**Für nettes Fräulein, welches tagsüber nicht zu Hause ist, sep. möbl. Zimmer sofort oder später um 150 Din. zu vermieten. Anfr. Bero. 5399**

**Nettes möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. — Koroska ul. 5, Hochpartierre Tür 6. 5340**

**Für kinderlose Eheleute Monatszimmer, leere, möblierte, mit Küchenbenützung, 4 Freiwohnungen. Anfragen „Marstan“, Rotovski trg 4. 5405**

### Zu mieten gesucht

**Freiwohnungen, Kanzellen, Lokale, leere, möblierte Zimmer mit Küchenbenützung. „Marstan“, Rotovski trg 4. 5407**

## Kleiner Anzeiger.

### Verstärkendes Möbel

kauft man am billigsten bei E. Zelenta, 10. octobra ulica 5. 2717

**Auto-Schule** unter fachmännischer Leitung bildet die Kandidaten theoretisch und praktisch zu selbständigen Auto- und Motor-Fahrern aus. Der Unterricht ist gründlich und erfolgreich. Damen- und Herren-Chauffeur-Kurse täglich. Näheres in der Auto-Schule Jagreb, Kapitol 15. Telephon 11-95. — Prospekt gratis. 4883

### Tapezierer-Arbeiten

werden billigst und rasch ausgeführt bei E. Zelenta, Maribor, 10. octobra ul. 5. 2719

**Stampflisten E. Betan, Maribor, gegenüber Hauptbahnhof. 1672**

### Tapeziererwagen

Dreitellige Afrikastrafe Dinar 270, Ottomanen von Din. 750 aufw. Dekorations- und Schlafdivane, Salons und Klubgarnituren, Steppeden mit Wotte, Wolle und Daunen. Preise konkurrenzlos billig. Uebernahme aller Tapeziererarbeiten für Tapezierermeister Sidar bei Karl Preis, Maribor, Gospostka ul. 20. 5037

**Seitliche Wohnungsfragen** verlässliche Aufklärung, tunlichst auch Ausbittler. „Marstan“ Rotovski trg 4. 5406

### Teppiche

Linoleum, Bettdecken, Ueberwürfe, Vorhänge Din. 120, Möbelstoffe, Matragengradl Din. 21, Bettgarnituren, Tischlächer, Flammen, Koffhaare, Aftik sowie alle Bettwaren zu tief reduzierten Preisen bei Karl Preis, Maribor, Gospostka ul. 20. 5036

**Tausche große vierzimmerige Wohnung** im Zentrum d. Stadt gegen kleinere in Bahnhof- od. Parknähe, ev. Tattenbachova od. Sodna ulica, Grajska ul. 1/2. 5394

### Bolstermöbel

Matragen, Ottomanen, Divans, Uebergarnituren, Vorhänge, Schlafzimmer billig im Möbelhaus E. Zelenta, 10. octobra ulica 5. 2718

**Gieromant, Psycholog und Phylonomist N. Sadlucik** empfängt in seiner Wohnung täglich von 9-12 und 2-7 Uhr. Für die langjährige Arbeit bester vielseitige schriftliche Dankschreiben von den Klienten. — Maribor, Hotel „Pri jamocu“ 1. Stod, Zimmer 12. 5349

### Möbel

**Büroeinrichtung, Bautischlerarbeiten** sowie alle Tischlerwaren bekommt man am besten und billigsten bei Fa. Hochegger u. Wicher, Koroska cesta 53. 3014

**Tausche Sparherdzimmer, freie Wohnung, elektrisches Licht, Verdienst 250 Din., mit Zimmer und Küche. 5317**

1



### Reparaturen! Mechaniker Ivan Legat

Spezialist für Büromaschinen

**Maribor, Vetrinjska 30**

Telephon 121 428

### Seegrass

(Afriקה) und Koffhaare zu billigsten Preisen. Muster gratis u. franko. Ergovinsko l. d. Jagreb, Jlica 45. 4433

**Tausche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, im 1. Stod, in Bahnhofsnahe, gegen ebenfolche. Unter „Schöne Wohnung 20“ an die Bero. 5380**

**Klavierunterricht** wird erteilt. Klavier zum Ueben vorhanden. Raštrkova ul. 23/2, rechts. 5410

**Tapeziererarbeiten** werden rasch und billigst ausgeführt bei Ivan Raubl, Slovenska ul. 28. 5411

### Matratzen- und Rollettengradl

schon ab Din. 22. — per Meter Muster gratis. Provinzverband per Nachnahme. Ergovinsko l. d. Jagreb, Jlica 45. 4434

### Möbel!

Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer sowie alle Gattungen Möbel in Hart- und Weichholz wegen Umbauarbeiten zu Spottpreisen im Möbelhaus Karl Preis, Gospostka ulica 20. Freie Besichtigung. — Preislisten gratis. 5035

**Sägepläne**, nur waggomweise, liefern ins Haus zu Konkurrenzpreisen die elektrische Säge in Račje. 5263

### Möbel!

aller Art, modern, zu niedrigen Preisen, auch auf Rollen, sind zu verkaufen b. Sercer in drag, Tischlerei u. Möbellager, Vetrinjska ulica 8 im Hof. 1612

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Stellengesuche

Chauffeur, nüchtern, verlässlicher Fahrer, slowenisch deutsch und etwas kroatisch, sucht Stelle. Gefällige Zuschr. unter „Chauffeur“ an die Bero. 5284

Korrespondent, Buchhalter, selbstständig, deutsch, kroatisch, slowenisch u. italienisch perfekt, sucht Posten.Adr. Bero. 5362

Gelernter Aufreißer, guter Assistent, bittet um Posten, auch a. Geschäftsdieners. Adr. Bero. 5358

Ein Mann, fleißig, ehrlich und nüchtern, sucht Posten als Portier oder Geschäftsdieners, spricht slowenisch und deutsch, hat sechs-jähriges Beweismittel als Geschäftsdieners. Adr. Bero. 5350

Junge intell. Dame sucht Stelle als Gesellschaftlerin oder Stütze bei besserer Familie. Kenntnisse im Klavierspiel und im Häuslichen. Gef. Zuschriften an die Bero. unter „S. F.“. 5425

23-jähriger Mann, verheiratet, kinderlos, der slowenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, bittet um Dauerstelle als Magazinier, Bürobedienter, Portier und Gef. Anträge unter „Beschwerden und verlässlich“ 5415 an die Bero. 5415

Frau sucht Stelle zum Waschen und Reiben. Anträge an die Verwaltung unter „Dr. 11“. 5395

Offene Stellen

Tapetierlehrling wird sofort aufgenommen bei Jerdo Kuhar, Slovenska ul. 12. 5044

Perfektes Kinderfräulein, 20 b. 25 Jahre alt, mit guter Schulbildung und tadelloser deutscher Aussprache wird zu 3 Kindern im Alter von 2 bis 5 Jahren gesucht. Kinderfräulein bevorzugt. Selbstständig in Kinderpflege und Erziehung. Vorzustellen v. 16-17 Uhr bei Dr. Novak, Stolna ul. 1. 5226

Perfekte Köchin, wirtschaftlich, von älterem alleinsteh. Herrn in größer. Orte Sormins (Hauptstraße Zagreb-Beograd) gesucht. Selbe muß neben Stubenmädchen alle Hausarbeiten (exklusive Wäsche) verrichten. Eintritt 5. oder 10., ev. 15. Juni, Lohn 500 Dinar monatlich und Reisepesen hierher. Jene, welche auf dauernde Stelle reflektieren, mögen ihre Offerte m. Zeugnisabschriften schicken an: Julius Štib, Sid. 5242

Perfekte Köchin wird für feines Haus neben Stubenmädchen per 15. Juni gesucht. Anträge an Frau Käthe Bajda, Cankovec, Medjimurje. 5251

Ein tüchtiges deutsches Mädchen aus braver Familie für den 1. Juli für Haushaltungsarbeiten und in freier Zeit Beschäftigung mit einem vierjährigen Kinde, gesucht. Offerte m. Photographie einfinden. Adresse in der Bero. erhältlich. 5291

Suche ein Kinderfräulein (Slowenin) für 2 Kinder, 3-6 Jahre, das auch in der Wirtschaft hilft. Näherkenntnisse erwünscht. Offerte mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Jella Pollak, Lačič, D. Miholjac. 5289

Expedit-Praktikant, Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache, mit schöner Handschrift, wird aufgenommen. Vorzustellen Mariborska tekstilna tovarnica, Maribor, Melse. 5320

Fleißig, jüngerer Spengler wird sofort aufgenommen. Bauspengerei A. Jellet Kopitarjeva ulica 4. 5302

Lehrerlehrling wird aufgenommen. Urbanova ul. 26. 5357

Wäscherin wird sogleich aufgenommen. Prova mariborska pralnica, Krefova ul. 12. 5332

Verkäufersin für Schwamwergeschäft wird aufgenommen. Nur solche, welche in diesem Geschäft oder ähnlicher Branche schon tätig waren und perfekt slowenisch und deutsch sprechen, wollen sich melden. Jurčičeva ul. 3, Tavčar. 5328

Köchin und Stubenmädchen werden für die Provinz gesucht. Anständige, brave Mädchen mit jahreszeugnissen werden bevorzugt. Anträge und Lohnansprüche einzuwenden an die Bero. 5313

Ehrliche reinliche Bedienerin v. 10-6 Uhr gesucht. Adr. Bero. 5402

Jüngere, verlässliche Bedienerin, rein und ehrlich für vormittags für Stubenmädchenarbeit gesucht. Dr. Neuwirth, Goposka ulica 46/1. 5353

Verkäufersin, verlässlich, fleißig, wird für ein Geschäft gesucht. Adr. Bero. 5335

Ein Lehrling aus guter Familie, mit guter Schulbildung wird mit entsprechendem Anfangsgehalt aufgenommen. - Remindustrialija, Maribor, Weisska cesta 12. 4700

Perfekte Köchin zu einem Kind wird aufgenommen. Adr. Bero. 5292

Jüngerer Friseurgehilfe erstklassiger Herrenbedienter, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen bei Djoman, Aleksandrova cesta 36. 5342

Kinderfräulein wird gesucht für ein 2-jähriges Mädel. Fräulein, die schon rein deutsch sprechen, erwünscht, auch etwas kroatisch, die Jahreszeugnisse besitzen und kinderliebend sind, mögen ihre Offerte, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Bild senden an Frau Vera Deutsch, Krizevi bei Zagreb. 5378

Wirtschafterin, die die häusliche Arbeit nicht scheut, findet Stellung bei alleinstehendem Herrn. Näheres Verwaltung. 5377

Perfekte Köchin wird aufgenommen. Cankarjeva ul. 2/1, Tür 6. 5390

Schneiderlehrling wird aufgenommen. Koroska cesta 19. 5397

Hausmeisterleute, tüchtig, der Mann in Maurerarbeiten möglichst verfertigt, findet Posten in freier Wohnung. Anfragen bei M. Verdani, Trg svobode. 5197

Ein Malergehilfe wird aufgenommen bei Fr. Ambrožič, Grajska ul. 2. 5279

Gefunden - Verloren

Verloren wurde Freitag bei der Domkirche Geldtäschchen mit Silberbedel u. Monogramm „M. L.“. Finder möge Inhalt behalten, außerdem 100 Dinar Kinderlohn. Lochert, Weisska br. 17. 5235

Korrespondenz

Heirat wünschen viele reiche Ausländerinnen und vermögende deutsche Damen. Herren, auch ohne Vermögen Auskunft sofort. Stahren, Berlin 113, Stolpische Str. 5201

Dampf-Wäscherei MARIBOR wäscht Herrenwäsche wie neu! 4909

Bei einem Ausflug nach St. Ilj besuchen Sie den

Buschenschank Adolf Derrant

in Kresnica 10, nächst Thaler. Vorzüglicher Weiß- u. Rotwein. 5336

ABONNENTEN werden aufgenommen.

Gasthaus FRIEDAU, Tržaška cesta 1

DANICA

A.-G. für chemische Industrie

Zentrale: ZAGREB, Mažuranićev trg 4 Telephone: 17-31, 26-69, 18-39 u. 29-13

offert zu den günstigsten Preisen Produkte ihrer modernst eingerichteten Fabriken in erstklassiger Qualität:

Aus der Fabrik in Bos. Brod:

- Petroleum Maschinöl, raffiniert Benzin aller Gradationen, Apothekenbenzin, Hydrur Dieselöle (Gasöl, Blauöl) Zylinderöle für Naß- und Heißdampf Autöl, Winter- und Sommerqualität Fußbodenöl, geruchlos Paraffin-Kerzen in verschiedenen Größen Paraffin Wagenfett, schwarz und gelb Tolvette Asphalt Heizöl Naphta atz Goudron

Vertretungen und Lager in allen grösseren Orten.

Wohnung gesucht!

dem Mieterschutz nicht unterliegend, bestehend aus zwei bis drei Zimmern mit Küche und Nebenräumen nur Maribor Stadt oder Villenviertel. Anträge erbeten an Skladische Berndorf, Maribor. 5396

Für einen durchschlagenden Massenartikel

dejaneter Bezirksbetreter für Maribor, Ptuj und Celje

gesucht. Nur seriöse Herren beider Landessprachen möglich mit nachweisbar guten Verbindungen in Hotels, Kaffeehäusern, Restaurants, Büros, Aemtern, Schulen und anderen öffentlichen Anstalten wollen ihre Offerte unter „Hoher Verdienst 2024“ an die Verwaltung des Blattes einjenden. Abtiges Kapital 1500 Dinar 5378

Drahtseilbahn

komplett, mit Trag- und Zugseil, System Bleichert oder Pohlig, über 3 km Transportlänge, wird sofort gekauft. Angebote an Tovarna strojil, družba z o. z. Majšperk, post Strnišče. 5430

DIE BESTEN HUFNÄGEL SIND DIE MARKE „K R U N A“



Schutzmarke

5431

Heute Sonntag, den 30. Mai 1926 abends

kommt der Zigeunerprimasch

mit seiner Musikgarde in die Restauration Emeršič, Aleksandrova 18 Dortselbst gute Küche und a guats Tröpferl. Beginn um 17 Uhr. Entree frei. Um zahlreichen Besuch bittet der Restaurateur. Nur bei schönem Wetter.

MANUFAKTURWAREN zu Reklamepreisen bei JOSEF KARNIČNIK 5392 Slovenska ulica 10

Hausfrauen Achtung! „Tros“ Fruchtentkörner für Kirschen ist der neubeste und solideste Apparat zum Entkernen der Frucht. Beim Kauf beachten Sie die Marke M. POLLAK, Erzeuger MARIBOR

Lehrjunge

aus besserem Hause, intelligent und fleißig, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird in einem größeren Gemischtwarengeschäfte aufgenommen. Anfragen sind zu richten an die Verwaltung des Blattes unter „Lehrjunge“. 5316

Gasthausrealität

mit grossen Räumlichkeiten, Salon, Hofgarten und 2 Lokale im Zentrum der Stadt Maribor, mit zirka 10 Zimmern wegen Domizilwechsels um 500.000 Dinar sofort zu verkaufen. Anzufragen bei KORENT, MARIBOR Smetanova ul. 48

E 1802/26. 5435

Versteigerungs-Edikt.

Am 2. Juli 1926 um 10 Uhr vormittags findet beim unterfertigtem Gerichte, Zimmer Nr. 25 die Versteigerung der Liegenschaften Grundbuch K. G. Sv. Lovrenc E Nr. 231

Ausrufspreis Din 285.130.—. Wert des Zugehört Din 90.000.—, welcher oben eingerechnet ist.

Mindestangebot Din 142.565.—.

Rechte, die eine Versteigerung nicht zulassen würden, sind beim Gerichte spätestens bis zum Beginn der Versteigerung geltend zu machen, da sie später zum Schaden des Versteigerers, der im guten Glauben gehandelt hat, nicht in Betracht gezogen werden können.

Die näheren Bedingungen sind an der Ankündigungstafel des Gerichtes ersichtlich.

Bezirksgericht in Maribor, Abt. IV., den 20. Mai 1926.

Spanisch Französisch Italienisch unterrichtet 454 V. Kovač, Orožnova ulica 7. 1

Die in dem Verzeichnis „Interessante Bücher“ der Buchhandlung Schusdek, Wien angezeigten Bücher sind durch uns um

# 10% billiger erhältlich

## Buchhandlungen W. HEINZ, K. SCHEIDBACH, Maribor

Partie-Sommerkleider von 180 bis 220 Din

### Wollen Sie billig und gut kaufen!

Versuchen Sie bei der altbekannten, soliden Firma

### Anna Hobacher, Maribor Aleksandrova cesta 11

dort finden sie im großen Räumungsverkaufe

Schoßen von . . . Din 180—400	Hutformen von . . . Din 80—325
Blusen von . . . „ 60—320	Modellhüte von . . . „ 200—435
Pullover von . . . „ 210—475	Florstrümpfe von . . . „ 28—48
Kleider von . . . „ 200—800	Seidenstrümpfe von . . . 35—13

Erstlingsausstattungen komplett zu haben!

Erstklassige Damenwäsche! 4061

Partie-Sommerkleider von 180 bis 220 Din

## Franz Swaty's Hautstein



entfernt Hühneraugen, Schwielen und harte Haut  
schmerzlos, schnell und ohne Gefahr. 13617

### Ärztlich empfohlen!

Zu haben in Apotheken, Drogerien und Galanteriewarenhandlungen

### Achtung vor Ankauf Ihres Fahrrades!

Original wie Spezialräder der bestbekanntesten Marke



1 Jahr Garantie



Auf Abzahlung

Vertretung und Lager der Steyr-Werke A. G.:

### DIVJAK & GUSTINČIČ - MARIBOR

GLAVNI TRG 17 - TATTENBACHOVA ULICA 17 3705

### Welt-Panorama

Slovenska ulica 15

## PRAG

Prachtvolle Aufnahmen!  
Hochinteressant! 247  
Geöffnet von 8—20 Uhr  
auch an Sonntagen.

### Steyr-Auto

eleganter, moderner, 12/40 HP, 6stgiger Wagen, wenig gefahren, in tadellosem Zustande und in Luxusausführung; wird billig verkauft. — Anfragen unter „Nr. 5315“ an die Verwaltung d. Bl. 5315

## Carbon-Papier

1 Karten à 100 Blatt Din 45.—

### Ivan Legat, Bürobedarf, Maribor

Vetrinjska ulica 30, Telephon 434. 5260

## Freitwohnung

1—2 Zimmer u. Küche, eventuell möbliert, wird von besserem, kinderlosem Ehepaar in Maribor **gesucht!**

Anträge unter „Solid 35“ an die Verw. d. Blattes.

## Schneidern nach Liaschnitten

wird zum Vergnügen!  
Erstes und größtes 4809

### Spezial-Schnittmuster-Atelier

Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock.

### Patente, Marken und Muster

für SHS und alle Auslands-Staaten; 449

Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande  
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeit u. Eingriffsberechtigungen  
Feststellungsanträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrikmarken etc.  
besorgen die besetzten Sachverständigen

Zivil- und Patent-Ingenieur A. Bäumel, Oberbaumeister i. P., und  
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. R. Böhm, Regierungsrat i. P.  
Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30.

## Krapinske-Toplice

(Krapina-Toplitz) nächst Zagreb, 42° C, Thermalbäder und Fango-  
bäder heilen Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden etc. Unterkunft  
mit voller Verpflegung von Din 50.— bis 80.— per Tag und  
Person. In der Vor- und Nachsaison bedeutende Preisermäßigungen.  
Militärmusik und sonstige Zerstreuungen. Eigene elektrische  
Zentrale, Heilbäder im Hause etc. Auskünfte und Prospekte durch  
die Kurdirektion Krapinske-Toplice. 2194

Vollkommen sichere

## Kapitals-Anlage

bei persönlicher, leitender Mitarbeit in rentablem In-  
dustrieunternehmen Sloweniens mit 25 Prozent Ge-  
schäfts- und 50 Prozent Genusshanteilen; erforderlich  
sind 50.000 bis 100.000 Dinar bar. Vermittler aus-  
geschlossen. Bereitwillige, ernste Kapitalisten mögen ihre  
Zuschriften unter „Bereitwilligst — Bar“ an die Ver-  
waltung des Blattes senden. 5364

### STRUMPFE

in größter Auswahl zu REKLAMPREISEN nur bei

Jos. Karničnik  
Slovenska ulica 10

## ALLEINVERKAUF

der 4274

### WELTBEKANNTE PUCHFAHRAEDER

sowie eigene Erzeugung der

### Velo-, Nero-, Spezial- und Präzisions- Negerräder FMS

unter voller Garantie zu tief herabgesetzten Preisen

### Fr. Neger & Sohn

Maschinen- und Fahrradfabrik  
Maribor, Slovenska ulica Nr. 29

Gründungs-Jahr 1889 - Fabriklager und Verkaufs-  
lokal Vetrinjska ulica Nr. 12.



Spezialwerkstätte für Damen- und Herren-  
wäsche. Moderne Handarbeiten! 12510

## WASSER-TURBINEN

Automatische Regulatoren, Schleusenanlagen usw.  
erzeugt u. liefert 3923

### ING. F. SCHNEITER — SKOFJA LOKA

Konkurrenzpreise. Erstklassige Referenzen. Verlangen Sie Offerte

### „SANA“ d. z. o. z.

### tvornica čokolade, MOCE

Fabriklager und Verkauf von Chokolade und Choko-  
ladenerzeugnisse en gros en detail.

Maribor, Gosposka ulica št. 5 4897

## Große Auswahl echter Herren-Panama-Hüte von Kairo und Süd-Amerika

sowie moderne Girardi- und Sommerhüte zu haben bei M. Schram, Hut- und Schuhhandlung, Maribor, Aleksandrova cesta Nr. 11.